

Der erste Insurgentenprozeß in Leipzig.

Festung und Auswehung gegen einen Führer der polnischen Insurgenten.

und seitdem war der Besitz des Sudan für England gesichert. 1898 kam ein Vertrag mit Ägypten zustande, auf Grund dessen beide Parteien sich über eine gemeinsame Herrschaft, sogenanntes Kondominium, einigten. Die beiderseitigen Pläne sollten im Sudan nebeneinander wehen, und der Generalgouverneur mit oberster militärischer und ziviler Gewalt von der englischen Regierung ernannt und von der Ägyptischen ausgestellt werden. In Wirklichkeit blieb aber England immer der ausschlaggebende Teil im Sudan. Auf dem legt von der Regierung in Kairo geltend gemachten Einwand, daß ein unabhängiges Ägypten den Sudan als wirtschaftliches Hinterland brauche, erwiderte England, daß unter seiner Leitung das Land zureichend und der Herrschaft des Mahdi der Saraus gemacht worden sei. Außerdem dürfe man der sudanesischen Bevölkerung nicht das Selbstbestimmungsrecht vorenthalten, dieses aber sei — eine unerfälschte Offenbarung des hochgeachteten britischen Nationalgefühls! — am besten unter englischer Oberhoheit gesichert. In Wahrheit ist für England die treibende Kraft der Umwandlung, daß es am Besitze des Sudan ein hartes wirtschaftliches Interesse hat, bei dem es sich um die Beschaffung von Rohbaumwolle für die umfangreiche englische Industrie, die Textilindustrie, handelt. Die englische Textilindustrie hat den Grund, daß sie nach der Verdrängung ihrer amerikanischen Konkurrenten aus der Herrschaft auf dem Weltmarkt strebt. Vordrängung aber ist sie noch von Amerika hart abhängig, weil sie von ihrem Jahresbedarf von vier Millionen Ballen Baumwolle wenigstens drei Millionen von dort beziehen muß. Nun ist aber kein anderes Gebiet der Erde wegen seiner natürlichen Verhältnisse besser zur Baumwollzucht geeignet, als das riesige Gebiet im Sudan Neapols, das mit seinen 2½ Millionen Quadratkilometern fast ganz wie das heutige Deutsche Reich und etwa fünf Millionen Einwohner umfaßt. Da die englischen Vorkarawanen für die dortige Baumwollzucht bereits weit vorgedrungen sind, so hat die Textilindustrie Großbritanniens alle Aussicht, in wenigen Jahren den größten Teil ihres bissher aus Amerika besagten Bedarfs erheblich billiger und dazu noch qualitativ besser als dem Sudan decken zu können. Dann kann sie den Ertragsverlust infolge der amerikanischen Baumwollzucht aufnehmen. Die britische Textilindustrie will also den Sudan unter englischer Herrschaft als billiges Baumwollbesiedlungsland gründlich ausbeuten, damit sie auf dem ganzen Erdball die Weltmarktpreise, die infolge des zunehmenden Beschaffungsbedarfs bei steigender Stoffknappheit überall stark in die Höhe gegangen sind, durch Verdrängung der Erzeugungsstätten und Vermehrung der Produktion unterbinden und so Mißgeschäfte machen kann.

Außer dieser „Business“-Trieblinie, die in England besonders fruchtbar wirkt, fallen für die Londoner Politiker in Ägypten und im Sudan auch noch machtpolitische Gesichtspunkte ins Gewicht. Als die Franzosen 1898 vertrieben, bei Khartoum im südlichen Sudan festen Fuß zu fassen, trug man in London kein Bedenken, die arabischen Stämme aufzufallen und ein Beharren Frankreichs auf seiner sudanesischen Konkurrenzpolitik unumwunden als Kriegsfall zu bewerten, worauf man in Paris schleunigst seine Züge. Da neuerdings die französische Propaganda in Ägypten und im Sudan sich wieder in beträchtlichem Umfang hervorzuwagt hat, so ist anzunehmen, daß die eingeschlossenen Maßnahmen, die in London ergriffen wurden, auch in Paris Eindruck zu machen bestimmt sind. Die ägyptischen Truppen sollen sofort aus dem Sudan zurückgezogen werden, die Bewässerungsfrage wird allein nach den Wünschen der englischen Industrie entschieden, ohne daß die ägyptische Regierung etwas dazu zu reden hat, die Schritte zum Schutze der Fremden werden ohne weitere Verhandlungen in die Wege geleitet, und zur Befriedung des Grundes des englischen Vordringens hat sich vor Alexandria, dem besetzten ägyptischen Hauptort, eine große englische Flotte versammelt, auch sind Truppenverhörfungen aus Malta und Gibraltar unterwegs. Es ist gar keine Aussicht vorhanden, daß die Ägypter erfolgreich militärischen Widerstand leisten könnten. Auch der Völkerverbund wird sich seiner Weislosigkeit gemäß haben, sich in eine so feindliche Sache einzumischen. England kümmert sich in diesem Falle um keinerlei papierenen Abmachungen, sondern stellt sich den Ägyptern gegenüber auf den gleichen Standpunkt, wie feierlich gegenüber den Turen: „Ihr seid klein und ich bin groß. Deshalb müßt ihr so tanzen wie ich pfeife.“ Das ist wirtschaftliche und imperialistische Machtvollmacht, wie sie im Bunde steht. Mit dem „Selbstbestimmungsrecht“ hat das gar nichts zu tun; aber der Völkerverbund hat ja nun einmal die unersättliche Gewohnheit, daß er einer Gewalttat, zu der ihm kein nationaler Egoismus treibt, irgendein moralisches Mäntelchen umhängen muß. Für die Ägypter wird dadurch die Lage nicht verbessert. Sie werden wohl oder übel nachgeben müssen, und diese Wendung scheint sich ja auch schon vorzubereiten.

Ägypten ruft das Eingreifen des Völkerbundes an.

Kairo, 25. November. Die Kammer hat eine Protestentscheidung angenommen, in der der Völkerverbund gebeten wird, im Namen einer friedlichen und billigen Nation zugunsten der vollständigen Unabhängigkeit Ägyptens und des Sudans zu intervenieren, die nicht voneinander zu trennen seien. (S. 1. 2. 3.)

Anhaltende Beruhigung in Ägypten.

London, 25. Nov. Nach einer Reiter-Raidung aus Kairo hält die Regierung der Völkerverbund in Ägypten an. Britische Truppen haben in den Straßen Kairos heute wieder eine Parade abgehalten. Das neue Kabinett besteht aus Mohamedamern, Christen und Juden. (S. 1. 2. 3.)

Italienischer Vorstoß in Tripolis.

Tripolis, 25. Nov. Am Sonntag vormittag besetzte eine Abteilung italienischer Truppen die Stadt Sirte und hielt auf dem im Jahre 1915 verfallenen Schloss die italienische Fahne. Am Abend hielt die Abteilung bei Guadalupe auf das Lager von Ibrahim-Seid, des Sohnes von Hamad-Said, der im Jahre 1915 durch Verrat der Küsten der italienischen Besetzung erzwungen hatte. Ibrahim konnte entfliehen. Bei dem Zusammenstoß fanden 30 Italiener den Tod. Die Italiener haben 400 Gewehre, eine Kanone, Munition, Maschinenwaffen, ein Proviantlager und die Fahnen der Aufständischen erbeutet.

Alle polnischen Requisitionsforderungen beglichen.

Berlin, 25. Nov. Die Reichsregierung hat vor einigen Tagen alle polnischen Requisitionsforderungen beglichen. Seine aus der Zeit der Okkupation, deren Ansprüche durch das deutsch-polnische Schiedsgericht in Paris anerkannt waren, zu Händen der polnischen Delegierten an diesem Gerichtshof voll bezahlt. Obwohl die Urteile nicht bestritten waren, sind somit alle bisher anerkannten polnischen Ansprüche auf Grund des § 301 des Friedensvertrags erfüllt worden. Die Frist zur Anmeldung von Ansprüchen geht am 1. April 1925 an Ende.

Brandner nach Warschau unterwegs.

Berlin, 25. Nov. Heute vormittag hat der englische Luftverkehrsminister Brandner zum Flug nach Warschau, von wo er über Posen, Warschau, Konstantinowel, Bagdad nach Kalkutta am 28. Dezember in der Luftverkehrsgesellschaft „Indian Ocean“ will. Ein großer Teil der Strecke soll später gemeinsam mit dem deutschen Luftverkehr und zwar wahrscheinlich dem deutschen Aero-Club betrieben werden.

Leipzig, 25. Nov. Im ersten Prozeß gegen Mitglieder der polnischen Insurgentenbande in Leipzig wurde heute das Urteil verkündet. Der Angeklagte Blaszczak wurde wegen Vorbereitung des Hochverrats zu 2 Jahren 6 Monaten Festungshaft und 1000 Mark Geldstrafe, sowie zur Ausweisung aus dem Reichsgebiet und zu fünfjähriger Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Sechs Monate der Freiheitsstrafe und die Geldstrafe werden als durch die Unterjochungshaft verbüßt angerechnet.

Zur Begründung
führte der Vorsitzende folgendes aus: Das polnische Kriegsministerium und der polnische Generalstab waren und sind befreit, sich in Turm- und Sportvereine eine militärische Hilfsarmee heranzubilden. Zu diesem Zwecke wurden für die militärische Ausbildung Vorschriften erlassen, sowie Offiziere zur Ausbildung gestellt und Waffen teilweise überlassen. Soweit lautet es sich um eine rein polnische Angelegenheit, die auf das vorliegende Strafverfahren ganz ohne Einfluß ist. Zu den Vereinen, die auf diese Weise herangebildet worden sind, gehört auch der Verband der Aufständischen, der sich zunächst nur mit der Weltendmachung wirtschaftlicher Ansprüche seiner Angehörigen gegenüber den polnischen Behörden befaßt hat, aber zu Beginn des Jahres 1923 auf ganz neue Grundlagen gestellt wurde, indem er eine krasse militärische Ausbildung mit dem Ziele der Vorbereitung eines neuen Aufstandes in Oberschlesien einleitete.

Dieses neue Ziel des Verbandes wurde insbesondere in der am 15. April 1923 in Katowitz abgehaltenen Versammlung besprochen und beschlossen. Dieses Unternehmen stellt eine Vorbereitung des Hochverrats durch den Verband der Aufständischen nach § 86 des Strafgesetzbuchs dar. Das der Verband dieses Ziel hatte, ist erwiesen durch die eigenen Angaben des Angeklagten, die, wie die Beweisaufnahme ergeben hat, von dem vernehmenden Polizeibeamten in dem Protokoll mit großer Sorgfalt festgehalten worden sind und die der Angeklagte durch eigene Ergänzungen und Verichtigungen vervollständigt hat. Er hat sogar einige Sätze des Vernehmungsprotokolls selbst auf der Mahlnote geschrieben, was neben anderem ein Beweis dafür ist, daß der Angeklagte sich über den Inhalt des Protokolls und über die Tragweite seiner Aussagen vollkommen klar war. Er hat auch vor dem Untersuchungsrichter von sich aus seine Angaben in breiter Ausführlichkeit wiederholt und sich über die Ziele des Verbandes der Aufständischen genau so ausgesprochen, wie bei der polizeilichen Vernehmung.

Die Ziele des Verbandes ergeben sich auch aus den Aussagen des Polizeikrates Duclot. Der Angeklagte hat demnach von den Zielen des Verbandes volle Kenntnis gehabt, was auch schon daraus hervorgeht, daß er als Vorsitzender eines Bezirksvereins an hervorragender Stelle in dem Verbande tätig war und an den Vorbereitungen zum hochverräterischen Unternehmen sich als besonders eifriges Mitglied beteiligte.

75 Jahre Wolffs Telegraphen-Bureau.

Werdgang und Aufgang des W. T. B.

Berlin, 25. Nov. Bei dem Festessen, das heute aus Anlaß des bevorstehenden 75jährigen Jubiläums des Wolffischen Telegraphen-Bureaus stattfand, begrüßte der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Dr. P. von Schwabach.

Die Gäste mit einer Ansprache, in der er u. a. ausführte: Wolffs Telegraphen-Bureau hat es im Laufe der Jahrzehnte verstanden, die allmählich den Platz zu erobern, auf dem es heute steht, und von dem aus es sich bemüht, der öffentlichen Meinung unseres Vaterlandes zu dienen. Das W. T. B. ist zwar eine Privatgesellschaft, doch ist in dieser Gesellschaft niemals verstanden worden, daß die öffentlichen Interessen in der allerersten Reihe zu stehen haben. Das W. T. B. wird, wie in der Vergangenheit, auch künftighin arbeiten ohne jede Rücksichtnahme auf Privatinteressen wirtschaftlicher oder parteipolitischer Natur. Dr. von Schwabach dankte der Reichsregierung, insbesondere dem Ministerium des Innern und dem Reichspostministerium für das von ihnen bewiesene Vertrauen und für die Unterstützung, die W. T. B. allseitig bei ihnen gefunden hat. Er dachte den ausländischen und inländischen Freunden für die förderliche Art, in der die gemeinsamen Interessen von ihnen behandelt wurden.

Dierantz erstarrt Direktor Dr. S. Mantler das Wort und führte aus: Die am 28. November 1849 in der „Berliner Nationalzeitung“ veröffentlichten ersten telegraphischen „Annoncements“ waren zunächst eine persönliche Annoncenliste Dr. Bernhard Wolffs. Die natürliche Expansionskraft seiner Idee hat dann den namenhaften Mann an die Schwelle seiner Vereinarbeitungen geführt, auf denen die internationale Stellung des W. T. B. beruht.
Während Dr. Wolff seine Despatches-Expedition zunächst nur mit einem Mitarbeiter besorgte, beschäftigt das W. T. B. heute allein in Deutschland mehr als 700 festangestellte Personen und unterhält 41 deutsche Agenturen. Drei volle Generationen von Angestellten haben an diesem Ausbau mitgewirkt, und heute arbeitet W. T. B. Tag und Nacht ununterbrochen für seine Kunden. Das Vertrauen aller Kreise, mit denen wir regelmäßige Beziehungen zu pflegen haben, wird uns ein Ansporn sein, unsere Aufgabe auch in der Zukunft beharrlich weiterzuvollziehen.

Reichsheimminister Dr. Dierantz erklärte darauf: Meine Herren! Wenn ich mir die Vergeltung nehme, im Namen der Gäste zu danken für die Einladung, so darf ich das Recht wohl bereiten aus den freundschaftlichen Beziehungen, die zwischen dem W. T. B. und dem Auswärtigen Amt immer bestanden haben, die aus einer Zeit stammen, über der der große Name Mismard steht. Wer nicht zu den engeren Kreisen der Zeitung gehört, die wissen, was ihr Unternehmen bedeutet, der kennt vielleicht nicht zur Genüge die Persönlichkeit, um die es sich handelt. In der deutschen Presse ist eine Entwicklung vor sich gegangen und ich begrüße diese Entwicklung, die den Weg erkennen ist von der Anonymität zur Persönlichkeit.

Dente kennt der Leser aus der Tageszeitung den Herausgeber, den Mitarbeiter und den Redaktor. Heute wird vielfach der einzelnen Zeitung das Gepräge gegeben durch die Persönlichkeit, die sie leitet. In ihrem Nachrichtenwesen muß der Gedanke der Anonymität obwalten; um so mehr ist wohl das, was an Sie herantritt, eine verantwortungsvolle Pflichterfüllung. Wenn Sie zurückblicken können auf eine Entwicklung, wie in den Medien geschildert worden ist, die wir geübt haben, so ist das ein Beweis, daß dieser Eigenschaft bei den leitenden Männern des Wolffischen Bureaus vorhanden ist. Sie haben in Ihrem Unternehmen seit Jahrzehnten eine Entwicklung nach oben genommen, die sich nicht lediglich auf Ihre Stellung in Deutschland bezieht, sondern auch auf die Richtung und das Ansehen, die das Wolffische Bureau in der Welt gehabt hat und haben muß, die Richtung und das Ansehen einer deutschen Telegraphen-Agentur, die allseitig von großer Bedeutung für die deutsche auswärtige Politik war. Ihr Vorsitzender des Aufsichtsrates hat recht, wenn er davon sprach, daß die Entwicklung Ihres Unternehmens parallel mit der Entwicklung der

alles des Verbandes beteiligt hat. Der Versuch, kurz vor der Hauptverhandlung seine Aussagen zurückzugeben und sie gewissermaßen als erpreßt hinzustellen, kann angesichts dieser Umstände nicht als glaubhaft angesehen werden. Nebenher sind dem Angeklagten verlesen worden mit Rücksicht auf die Gefährlichkeit des Unternehmens und den unermesslichen Schaden, der dem Deutschen Reich im Falle des Gelingens des Unternehmens zugefügt worden wäre. Zuchtstrafe konnte nach § 20 des St. G. B. nur dann in Betracht kommen, wenn festgestellt ist, daß der Angeklagte aus erheblicher Bestimmung gehandelt hat. Dafür hat die Hauptverhandlung keinen Anhalt gegeben. Es konnte demnach nur auf Festungshaft erkannt werden. Bei der Strafmessung mußte aber berücksichtigt werden, daß das deutsche Deutsche Reich gegen Angriffsversuche geschützt werden muß und die Verhängung einer hohen Strafe ist demnach einfach Staatsnotwehr. Die Verhängung der Geldstrafe und die Ausweisung ergaben sich nach § 9 des Gesetzes zum Schutze der Republik.

Die Plädoners im Freiburger Prozeß.

Freiburg, 25. Nov. Die letzten beiden Verhandlungstage im oberbayerischen Hochverratsprozeß wurden ausgetagt durch die Plädoners der Verteidiger Dr. Beckel (Frankfurt a. M.), Dr. Dorkmann (München), Dr. Goldstein (Leipzig) und Dr. Grumbach (Freiburg), die heute ihren Abschluß fanden. Sämtliche Verteidiger suchten nachzuweisen, daß die oberbayerischen Unruhen lediglich wirtschaftlichen Ursprungs waren, und daß eine Falschmünzplädoner in Oberbaben tatsächlich bestand.

Die Verteidiger Dr. Beckel und Dr. Dorkmann versuchten außerdem in ihren Darlegungen den Nachweis zu führen, daß der Strafverfolgung der sowjetrussischen Gerichte humaner sei als der deutsche, was den Oberreichsanwalt zu einer scharfen Entgegnung veranlaßte, in der er die deutsche Justiz gegen diese Angriffe in Schutz nahm.

Die Verteidigung beantragte für ihre meisten Plädoner Freisprechung oder wenigstens eine milde Beurteilung ihrer Strafsachen, wobei sie eindringlich den Gerichtshof davor warnten, den Strafanzügen der Reichsanwaltschaft entsprechende Urteile zu fällen, da sehr schwere Strafen in weiten Kreisen des deutschen Volkes im Hinblick auf die Rechtsprechung gegenüber Reichstrotzen nicht verstanden würden. (P.)

Der Oberreichsanwalt nahm in seiner Rede zu einigen von der Verteidigung aufgeworfenen Punkten Stellung, worin er hauptsächlich verschiedene rechtliche und politische Punkte zu widerlegen suchte, und besonders die Direktorialität der Oberreichsanwaltschaft bei der Strafbemessung betonte.

Die Hauptverhandlung wurde damit geschlossen. Das Urteil dürfte voraussichtlich am Sonnabend oder am Montag gefaßt werden, nachdem am Sonnabend nochmals die Angeklagten zu ihrer Verteidigung das Wort erhalten haben. (S. 1. 2.)

Deutsch-polnische Verhältnisse überhaupt gegangen. Auch in der Geschichte des Wolffischen Telegraphen-Bureaus wird der arabe Einfluß.

vorhanden sein, der heute im Leben jedes Deutschen vorhanden ist; die Zeit vor dem Kriege und die Zeit nach dem Kriege, die Notwendigkeit, sich anzupassen an die allmählichen Verhältnisse, in die wir heute hineingekommen sind. Auch der Bericht für manches, was vor dem Kriege da war, der Bericht auf die Anwendung mancher Machtmittel, die heute nicht mehr in demselben Maße besitzen und wie wir alle Opfer durch den Weltkrieg gebracht haben, so glaube ich nicht leicht zu geben, wenn ich annehme, daß auch Sie während des Krieges aus erhebliche Opfer gebracht haben. Die das Reich nicht nach dem Kriege hat erleben können; aber eben so wie das Deutsche Reich werden auch Sie den Wiederaufstieg langsam wiederfinden. Herr von Schwabach hat sich darauf beschränkt, daß er ein Vierteljahrhundert im W. T. B. tätig und mit der Tradition des Bureaus verbunden gewesen ist. Ich kann zwar nicht von einer 25jährigen Tätigkeit als Aufseher sprechen (weiterheit), ich glaube auch kaum, daß die politischen Verhältnisse und die Verfassung des Reiches es zulassen werden, daß jemals eine solche Tradition sich entwickeln wird. Wir haben wechselnde Minister, aber wir haben auch im Bedwärtigen Amt eine Tradition, die nicht wechselt, sondern aufrecht erhält, was an Kenntnis und Erfahrung gesammelt ist. Wenn Herr von Schwabach erklärte, daß die Verbindung mit dem Auswärtigen Amt immer berücksichtigt worden ist, so kann ich für alles das Ihnen danken, was Sie in Ihrer Selbstbindung gegenüber den öffentlichen Interessen nach außen und innen getrieben haben. Ich schließe daran die Hoffnung, daß vielleicht doch die beginnende Prosperität der deutschen Nation auch einmal zurückwirkt auf die arden Nachrichtenbureaus. Die Zeit der Inflation ist vorüber, die Zeit der hohen Preise der Zeitungen ist aber noch nicht vorübergegangen. (weiterheit.) Ich darf zurückblicken auf die Geschichte der Entwicklung Ihres Unternehmens, das der Name des W. T. B. ein konstanter merkwürdiger Faktor des deutschen politischen Lebens geworden ist, den wir heute weniger entbehren können, als jemals. Wir stehen vor einer neuen politischen Entwicklung.

in der wir wohl den Anfang einer neuen weltpolitischen Entwicklung unseres Reiches sehen können. Wir hoffen, daß nach den Londoner Abmachungen der erste Schritt zu unserem Wiedereintritt in die Weltpolitik, zwar unter den heutigen Machtverhältnissen, aber doch als formal gleichberechtigter Faktor der Weltpolitik getan worden ist. Ich darf weiter betonen, daß wir nach Vorfall der einseitigen Reichsbekanntmachung mit Anfang des nächsten Jahres auch in die Weltwirtschaft als gleichberechtigter Faktor wieder eingreifen werden. Wir hoffen, dabei in der Welt Verhältnisse dafür zu finden, daß die großen, fast unberührten finanziellen Mittel, die uns das Dames-Gutachten auferlegt, von uns nur übernommen werden können, wenn uns auch gleichzeitig die freie weltwirtschaftliche Entscheidung unserer Augen geben ist. Aber es bleibt die Tragik der deutschen Außenpolitik und

die Tragik der deutschen Außenminister, daß heute zwischen der von ihnen verfolgten Politik und der Auffassung des deutschen Volkes eine Diskrepanz bestehen wird.

Das deutsche Volk wird heute erfüllt sein von dem stolzen Bewußtsein, daß die arden Beziehungen zum W. T. B. ein wertvolles Verhältnis haben für die Außenpolitik, die die Regierbarkeit der Machtmittel und unsere gesamte Stellung jedem Minister anzwingt.

Vorsichtig und langsam werden wir den Weg einer neuen Entwicklung gehen müssen, indem wir allerdings nicht mehr nur als Objekt der Politik anderer, sondern unter Beachtung unseres eigenen Lebenswillens unsere Politik treiben werden. Mehr als je werden wir dabei eines Nachrichtenbureaus bedürfen, das uns hilft, das journalistisch zu vertreten, was wir diplomatisch erstreben.

Paris, 25. Nov. Der Unterstaatssekretär für Post-, Telefon- und Telegraphenwesen hat die Absicht, einen Gesandten einzubringen, um die radio-telegraphische und die radio-telephonische Übermittlung zu monopolisieren. (S. 1. 2.)



Die Neuregelung der Beamtenebefoldung.

Die Gehaltserhöhungen vom Reichsbahn-Verwaltungsrat bewilligt.

Bemehrung des Personalbestandes gegenüber 1913. (Durch Funksprache)

Berlin, 25. Nov. Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat den von der Verwaltung vorgeschlagenen Gehalts- und Vohnnerhöhungen zugestimmt. Die Erhöhung der Bezüge für Arbeiter und Beamte der Gruppen I bis VI tritt rückwirkend mit dem 16. November in Kraft. Insgesamt beträgt die Belastung der Reichsbahn durch die Gehalts- und Vohnnerhöhungen über 125 Millionen Mark im Jahre.

Die neue Personalordnung wurde aufgestellt. Es wurde erklärt, daß die Sicherung des Dienstbetriebes der Reichsbahn, sowie die Erfüllung der Verwaltungsaufgaben, sind die Hauptaufgaben der Reichsbahn. Die Personalverwaltung ist demnach dem Reichsbahnverwaltungsrat unterstellt.

Die Teilnahme der Postarbeiter beigelegt.

Berlin, 25. Nov. Die Bewegung unter den Post- und Telegraphenarbeitern, die in Leipzig, Stuttgart und Breslau zu Teilnehmungen geführt hatte, ist durch die inwärtigen getriebenen Verhandlungen für die Reichs- und Staatsarbeiter beigelegt worden. In Leipzig haben die am Sonntag in den Streik getretenen Post- und Telegraphenarbeiter bereits am Montag die Arbeit infolge des Eingreifens der Organisationen wieder aufgenommen.

Beamtenprotest gegen die Gehaltsregelung

Berlin, 25. Nov. Die Beamtenorganisationen mit Ausnahme des Reichsbundes der höheren Beamten nahmen heute in einer gemeinsamen Sitzung zu dem Ergebnis der Besoldungskommission Stellung. Das Ergebnis der Beratungen war die Annahme einer Entschiedenheit, in der es heißt:

Die Beamten der Spitzenorganisationen haben nach dem Ergebnis der Verhandlungen im Reichsinstitut weitere Schritte beim Reichsrat, dem Reichsanwalt und dem Reichsinstitut persönlich unternommen. Die hierdurch erzielte geringe Verbesserung trägt den berechtigten Ansprüchen der Beamten in keiner Weise Rechnung. Die Spitzenorganisationen können sich mit diesen Ergebnissen nicht zufrieden geben und werden nach dem Zusammenritt des neuen Reichstags die Aktion erneut aufnehmen. Ihr Ziel bleibt, durch eine verhältnismäßig höhere Hebung der Beamten der unteren und mittleren Besoldungsgruppen, das Zurück der Beamtenregelung vom Juni 1924 zu beseitigen und eine grundsätzliche Besoldungsreform durchzuführen.

Die richterliche „Unabhängigkeit“ in Preußen.

Eine Versammlung preussischer Richter.

Berlin, 25. November. Die in der Arbeitgemeinschaft preussischer Richter zusammengeschlossenen preussischen Richter hielten in Berlin eine harte besetzte Versammlung ab, in der die Verhältnisse, die unter dem sozialistischen Regime im Preußen im Richterstande eingetreten sind, dargelegt und auf das schärfste verurteilt wurden. Wegen jederman gerade zu stehen, erfordere ein hohes Maß persönlichen Mut und Verantwortungsbewußtsein, nicht zuletzt ein hohes Maß an Objektivität. Bedauerlicherweise seien heute nur wenige solcher starken Persönlichkeiten vorhanden.

Die richterliche Unabhängigkeit in Preußen nur noch auf dem Papier. Die Justizverwaltung wolle den Richter abhängig und sich gefügig machen. In der lebhaften Aussprache wurde u. a. ausgeführt, daß die Einkassierungen, die früher stets für die Unabhängigkeit des Richters eintraten, in dem sogenannten demokratischen Volksstaat plötzlich die Aufhebung der richterlichen Unabhängigkeit anstrebten. Die heutige Besoldung, die auf dem völlig unhaltbaren Leistungsprinzip fuße, wäre in dem sogenannten reaktionären Preußen unmöglich gewesen.

meinen deutschen Beamtendbund, dem Gesamtverband deutscher Beamtengewerkschaften und dem Ring deutscher Beamtengewerkschaften.

München, 25. Nov. Die bairische Regierung hat die vom Reich genehmigten Beamtenebefoldungsanlagen unverändert für die bairischen Beamten übernommen, obwohl diese Regelung dem von der bairischen Regierung vertretenen Standpunkt nicht entspricht und Bayern es lieber gesehen hätte, wenn sich auf eine härtere Debatte der Grundbesitzer in den unteren Gruppen hinstellender Antrag von der Reichsregierung und dem Reichsratsausschuß abgelehnt worden wäre.

Milderungen im Personalabbau.

(Drahtmeldung unter Berliner Schriftleitung.) Berlin, 25. Nov. Infolge der Auflösung des Reichstages ist der Entwurf eines Gesetzes über eine zweite Änderung der Personalabbauverordnung nicht mehr verabschiedet worden. Wie unter Bezugnahme auf die untenrichtige Seite mitgeteilt wird, hat auf Anregung des Reichsinstitutministeriums die Reichsregierung die Fragen geprüft, ob die geplanten Verbesserungen der Personalabbauverordnung

im Herabsetzungsweg

durchführbar seien. Bei einzelnen wichtigen Punkten hat sich eine solche Regelung wegen des zwingenden Charakters der geltend gemachten Bestimmungen nicht ermöglichen lassen. Dagegen können andere wesentliche Punkte schon jetzt berücksichtigt werden. Die Reichsregierung hat deshalb im Herabsetzungsweg bestimmt, daß der grundsätzliche Artikel 8 der Personalabbauverordnung (Herabsetzung von Beamten in den einwilligen Ruhestand) vom 1. Januar 1925 ab

nicht mehr allgemein, sondern nur noch in den Reichsbehörden

anzuwenden ist, in denen auf Grund eines ausdrücklichen Beschlusses der Reichsregierung ein weiterer Personalabbau wegen besonderer Gründe ausnahmsweise als erforderlich erachtet wird. Darüber hinaus ist auszuweisen der Beamten beabsichtigt, in der dem neuen Reichstag vorzulegenden Personalabbau-Proposition eine Gesetzesvorschrift zu treffen, nach der mit dem Inkrafttreten der Novelle der Artikel 8 der Personalabbauverordnung nur noch in solchen Reichsbehörden anzuwenden ist, die durch besondere Gründe von der Personalabbauverordnung ausgenommen sind.

In diesem Zusammenhang werden auch die Abbauprospektive für Angehörige einer entsprechenden Abbauperiode erfahren. Die Reichsregierung hat ferner angedeutet, daß schwerbeschädigte Beamte und Angehörige wegen verminderter Leistungsfähigkeit, die auf ihrer Beschädigung beruht,

nicht mehr abgebaut

werden dürfen, daß besonders geschädigte Angehörige, z. B. Schwerbeschädigte, und daß Ausnahmen von verheirateten weiblichen Beamten und Angehörigen künftig derart zu bewirken sind, daß die Entlassung bereits sechs Wochen vor Schluß, statt bisher zum 1. d. M. mitteilen sind, mit dessen Ablauf das Ausscheiden erfolgen soll.

möglich gewesen. Auf allen Gebieten der Verwaltung sei ein unglücklicher Niedergang zu verzeichnen. Als Beispiel dafür wurde erwähnt, daß an einem Berliner Amtsgericht der Richter gezwungen wird, wöchentlich dreimal je 80 Sachen auf einen Termin zu legen. Bei einer derartigen Überlastung sei ordnungsgemäße Rechtsprechung natürlich nicht mehr möglich. Wertwürdig müßte es nun an, wenn trotz dieser Anordnung in einer Verfügung des preussischen Justizministeriums zum Ausdruck komme, daß die Würde des Richters in allen reichlichen Terminengängen geschädigt werde. Im preussischen Justizministerium habe man auch die wertwürdige Ansicht zum Ausdruck gebracht, daß in kleinen Städten der Richter nur das Vertrauen der Bevölkerung brauche, während es auf juristische Kenntnisse nicht so sehr ankomme. Die Versammlung erwidert mit der einstimmigen Annahme der Entschiedenheit, die das fehlende Befoldungs- und Beförderungssystem ablehnt und die Schaffung eines der Richterstellung entsprechenden Befoldungsgesetzes verlangt.

Berlin, das Bolschewissenaj.

Berlin, 25. Nov. (Privat-Tel.) Der preussische Minister des Innern hat infolge der Affäre des Chefs des Fremdenamtes, Regierungsrat Barthelemy, die generelle Nachprüfung der Ausländerverträge der Ausländer im preussischen Staatsgebiet angeordnet. In Berlin ist allein die Anzahl der zugelassenen Sowjetrussen vom 1. Oktober 1923 bis 1. November 1924 auf 820 auf 6300 gestiegen. (! !)

16 gültige Reichslisten.

Berlin, 25. Nov. Die öffentliche Sitzung des Reichswahl-ausschusses für die Reichs- und Landtagswahlen fand gestern statt. Die sechs Wahlausschüsse für die Reichswahlen wurden durch den Reichswahlleiter durch Handschlag für ihre Aufgaben verpflichtet. Es wurde festgestellt, daß die Reichswahl-vorschläge in folgender Reihenfolge und mit folgender Benennung:

- 1. Sozialdemokraten, 2. Deutschnationale, 3. Zentrumspartei, 4. Liste der Kommunisten, 5. Deutsche Volkspartei, 6. Nationalsozialistische Freiheitsbewegung, 7. Deutsche demokratische Partei, 8a Wirtschaftspartei des deutschen Mittelstandes, 8b Bauern und schaffende Berufe, 9. Polnische Volkspartei, 10. Nationalsozialistische Partei und Reichsbund für Aufwertung, 11. Nationalistische Vereinigung, 12. Unabhängige sozialdemokratische Partei, 13. Aufwertungs- und Wiederbaupartei Heer, 14. Aufwertungs- und Wiederbaupartei Markt, 15. Partei für Volkswohlfahrt.

Zurückgewiesen wurden 1. der Wahlvorschlag der Nationalistischen Volkspartei aus dem Grunde, weil in der telegraphischen Anmeldung nur 20 Unterschriften genannt sind. Wenn etwa nachträglich mehr als 500 Unterschriften beigebracht sein sollten, würden auch dann die formellen Erfordernisse des § 15 des Reichswahlgesetzes noch nicht gewahrt sein; 2. der Wahlvorschlag des Bauernbundes, der erst nach Ablauf der Einreichungsfrist eingegangen ist.

Überprüfung in der Reichshauptkasse.

Berlin, 25. Nov. Nach einer Überprüfung über die Geldbewegung bei der Reichshauptkasse in der Zeit vom 1. bis 20. d. M. betrug die Summe der Einzahlungen 185 108 779, die der Auszahlungen 178 118 391 Reichsmark, das bedeutet einen Ueberschuß von 6 990 388 Reichsmark. Der Stand der Reichsmarkschuld aus der Neubehung von Reichsmarkwechseln ist unverändert wie am 10. d. M. 85 Millionen Reichsmark.

Dr. Schener in Berlin.

Berlin, 25. Nov. Dr. Schener wird, wie die Blätter berichten, voraussichtlich noch mehrere Tage in Berlin bleiben, da er geschäftlich noch einige Zeit hier festgehalten wird. Er wird u. a. im Reichsinstitutministerium offiziell die Mitteilung machen, daß das Luftschiff „A. III“ entsprechend dem Vertrage zwischen dem Reich und der Zeppelin-Gesellschaft wohlbehalten an Amerika abgeliefert worden ist und damit die der Zeppelin-Gesellschaft vom Reichsinstitutministerium auferlegten Verpflichtungen erfüllt sind.

Kleine Nachrichten.

Breslau, 25. Nov. Hoffmann-Rutische, der bekannte Krageliederdichter, namentlich durch das Spottlied: „Das Kraut denn da im Busch herum“, bekannt, ist hier 80 Jahre alt geworden. (W. T. B.) London, 25. Nov. Heute fand die zweite Sitzung der deutsch-englischen Handelsvertreterverbände statt. Die Verhandlungen nahmen einen normalen Verlauf. Ueber ihren Abschluß ist noch nichts bekannt. (W. T. B.)

Billiger Weihnachts-Verkauf in Damenwäsche, Herren- und Kinderwäsche, Bett- und Hauswäsche. Preiswerte vorzügliche Wäsche-Stoffe. Reinleins Tischtücher in gediegener Auswahl zu niedrigen Preisen. Blusen-Neuheiten in Seide, Flanel und Voile. Wallstraße 6 R. Hecht Leinenhaus. In allen Abteilungen extrabillige Sonder-Angebote.

Der Tod des Obristen v. Hoffmann

am 5. September 1799.

Mit dem Zeiterschlage 8 Uhr abends hatte am 4. September 1799 der preussische Generalleutnant und Gouverneur Graf Schmettau die Uebergabe der Festung Breslau an die vereinigten Reichsarmee unterzeichnet.

Um die Sache feierlicher zu gestalten, hatte sich die kurlandische Familie dazu im Taschenberg-Palais versammelt und der Leier, Flöten und Singspielern nach der Uebergabe, war über die von den Sperrungen nur notdürftig bedeckte Brücke aus Breslau herübergefahren gekommen, obwohl erst eine Grenadier-Kompagnie seines Heeres in der bewagenden Reihe eingedrückt war.

Es war sonderbar ausgefallen bei der „Eroberung“. Zuletzt waren allerlei Privatpersonen tätig gewesen, um die unterdrückten Uebergabehandlungen wieder in Schwung zu bringen, denn es eilte, hatte man doch Kunde vom eilichten Demarshieren eines preussischen Entsatzkorps unbekannter Stärke. Der preussische Gouverneur und Verteidiger der Stadt, Graf Schmettau, spielte dabei eine höchst eigenartige Rolle; wenn man ihm Verrat auch nicht unmittelbar nachweisen kann, so gibt es doch überreiche Verdachtsgründe, die sein Benehmen sehr dienstwidrig erscheinen lassen. Nach der Unterzeichnung war Schmettau zuerst nach Neustadt an General v. Müllers geritten, gegen 10 Uhr abends war er mit Frau und Kindern wohnte, zurückgekehrt. Raum angekommen, hörte er Lärm und Schreien von der Schloßstraße her.

fürchterlichen Grobheiten zu hören, wies aber alles auf das moderierte ab. Hoffmann rief während sein Pferd herum und logte nach der Schloßstraße. Hier kommandierte noch der preussische Hauptmann v. Sydow, ein in Dresden sehr überberühmter Herr; er war es, der auf Schmettaus Befehl die Vorstädte im November 1758 angezündet hatte, er hatte auch allerdings die Besatzung; schließlich erst hatte er die Frau eines Pirnaer Artillerieoffiziers entführt. Aber er war ein guter Soldat. Ihn stellte der Oberst befristet zur Rede, weil er ihm, dem Rückkommandeur, nichts von den Vorgängen gemeldet hatte, und nannte ihn in seiner alkoholischen Erregtheit einen „Värenhäuter“. Der Wachmannschaft aber sagte er zu: „Run marschieren wir allesamt als Schurken ans! Ihr seid alle Schurken eines Värenhäuters!“

Der eine königliche Wache befristet, ist selbst ein Värenhäuter! antwortete Sydow aufgebracht, denn das Schimpfwort Värenhäuter sollte damals den Superlativ der Beschimpfung dar. Darauf schnappte auch der Oberst ein. Er rief den Regen heraus, drängte sein Pferd an den Hauptmann heran und verwundete ihn durch einen Hieb auf die linke Hand. Als nun Sydow ebenfalls vom Leder zog, schoß der Oberst sein Pistol auf ihn ab. Nun rief Sydow einem Soldaten ein Gewehr aus der Hand und schoß Hoffmann in den Leib.

Es war ein wilder Ansturm; finstere Regennacht, Alkohol- und Ueberabermittlung. Die Berichte erzählen verschiedenes. Die einen Augenzeugen erzählen, Hoffmann hätte noch ein zweites Mal geschossen, dann hätte Sydow kommandiert: „Pursche, geht Feuer!“, nach anderen ergriffen die Mannschaften von selbst die Gewehre und schossen ohne Befehl. Jedenfalls trachteten mehrere Schüsse, und Hoffmann fand schwer verwundet vom Pferde. Er starb noch in der Nacht. Am 5. September wurde er in der Frauenkirche begraben. Nach der Schloßstraße, die Schmettau bei seiner Heimkehr gerade noch hörte, zog die Wache mit ihrem Hauptmann nach dem Jüdenhof. Hier trat ihnen der Gouverneur mit dem österreichischen Hauptmann v. Leutrum entgegen. Unser Hauptmann ist unschuldig! riefen die Leute. Der Oberst war betroffen und hat uns beschimpft und geschossen! Schmettau beruhigte sie und schickte sie auf ihren Posten zurück. Sydow aber wurde verhaftet.

andere, als gethan, ausdrücken können, und hat ihr den Capitän von Sydow sowohl als die Gemeinen, so auf gedachten Obristen Feuer gegeben und ihn erschossen haben, gleich bei seiner Ankunft in Magdeburg zu erschellen und Kriegsdienst über sie halten zu lassen.“ Eigenhändig aber sagte der König hinzu: „Ich denke wie Hoffmann. Wenn er betrunken war, wäre es zu wünschen gewesen, daß der Gouverneur und die ganze Besatzung es auch gewesen wären, um eben so zu denken, wie er!“ Sydow erhielt ein halbes Jahr Festungshaft. Dr. Ariur Brabant.

Kunst und Wissenschaft. Dresdner Theaterplan für heute. Opernhaus: „Freudenschloß“, „Die schwebende Laterne“ (7); Schauspielhaus: „Die neuen Herren“ (7); Schauspielhaus: „Die Gegenstände“ (7); Meißner Theater: „Die schöne Waise“ (7); Neues Theater: „Der arme Teufel“ (7). Mittelnachricht des Hoftheaters, Sonnabend, den 20. Nov., nach 8 1/2 Uhr, Eröffnung des Weihnachtsmärchens „Im Himmel und auf Erden“, von Carl Witt, Musik von Bruno Graner. Assistent von Hans Karl, musikalische Leitung: Richard Karp, Cäcilie: Kellnermeier, Gajert, Foloration: Oskar Schott, Capricorn: die Damen Schaedrich, Pädors, Rittner, Gamm, Schori, die Herren Sckell, Karl, Sckell, Gamm, Hoff, Janda, Wilschlag. Die neue Ausstattung ist in den Verhältnissen des Theaters hergestellt worden. Die Märchenaufführungen finden jeden Mittwoch Sonnabend und Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr bei kleinen Preisen statt. Veranstaltungen. Heute, 25. Nov. im Palmengarten: Streichquartett der Staatsoper; im Gewerkschafts-Vereinsklub: in der Paulstraße Heer-Abend; im Künstlerhaus: Vortrag Ernst Jahn. Sonntagabend in der Galerie Arnob: Nachdem der Sonntagabend in der Ausstellung auf der Schloßstraße in den letzten Monaten zu minimal geworden ist, daß die Schloßstraße an diesem Tage verlastet werden mußte, so sind andererseits mehrere Bühnen geöffnet worden, an den Sonntagsvorstellungen die Ausstellungen wieder aufzuhalten. Dementselbst wird vorläufig entsprochen für die Sonntage des Weihnachtsfestes von 11 bis 2 Uhr. Teatralische Aufführungen. Die nächste Aufführung findet Donnerstag, 27. November, 10 Uhr vorm. statt und wird die Tenoristin der Brüdermänner in Italien umfassen. Dresdner Künstler anstandslos. Vollvirtuos Alfred Fellegri hat eine erfolgreiche Porträtserie durch Norddeutschland unternommen. Der Winterkater der Heide-Stern für 1925 ist in Max Hefes Verlag, Berlin, soeben vorbereitet und erscheint erschießen. Das Taschenbuch enthält wiederum ein vollständiges Tagestafelbuch bis 31. Dezember 1925 auf gutem Schreibpapier. Die Lebensdaten berühmter Künstler werden ebenso wie die Aufstellungspläne

Vertikales und Sächliches. Ergänzung zu den Wahlvorschlägen im Wahlkreis Chemnitz-Zwickau.

Der Kreiswahlprüfungsausschuss im Reichstagswahlkreis Chemnitz-Zwickau hat am Montag eine öffentliche Sitzung abgehalten, um sich mit dem Wahlvorschlag zu beschäftigen...

Oeffentliche Wahlversammlung der Deutschen Volkspartei.

Am Dienstag hielt die Deutsche Volkspartei, Wahlkreis Chemnitz, im Volkshaus eine öffentliche Wahlversammlung ab, bei der Reichstagsabgeordneter Dr. Schneider über die Ziele der Deutschen Volkspartei sprach...

Es geht, dem neuen Reichstage eine tragfähige Regierung zur Seite zu stellen. Unter diesem Gesichtswinkel erhofft die Deutsche Volkspartei bestimmt, ihre Verluste vom 1. Mai diesmal auszugleichen...

Medner breitere sich dann über den Anfang der Entlassung Deutschlands seit Annahme der Dawes-Gesetze aus und arbeitete den vermeintlich unachtern Erfolge der 800 Millionen Aufleihe heraus...

Am Schluß hielt der Medner als Aufgaben der Deutschen Volkspartei im neuen Reichstage auf: Arbeitsbeschaffung, Aufwertungsfrage und Ausdehnung der Aufwertung auf Staat und Gemeindefinanzen...

Wahlveranstaltungen. Vereinte Vaterländische Verbände Dresdens. Vaterländische überparteiliche Wahlversammlung morgen, Donnerstag, 8 Uhr...

Deutschnationale Volkspartei. Wahlversammlung in Goppeln (Waldhof) morgen, Donnerstag, 7 Uhr. Redner: Rechtsanwalt Dr. Philipp...

Deutsche Volkspartei, Ortsverein Dresden. Heute, Mittwoch, abends 8 Uhr spricht im Vereinslokal in einer öffentlichen Wahlversammlung Staatsminister a. D. Dr. R. Heineke...

Die nächste Landtagsitzung findet, wie feierlich schon mitgeteilt, am Mittwoch, dem 10. Dezember, statt. Er wird sich in dieser Sitzung in erster Linie mit der Regierungsvorlage über Steuerermäßigungen beschäftigen...

Die Miete für Dezember. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt, daß die Dezembermiete in der gleichen Höhe erhoben wird wie die Miete im November und Oktober...

Neuer Notar. Das Justizministerium hat den Rechtsanwalt Karl Albert Friebe zum Notar für Dresden auf so lange Zeit ernannt...

Todesfall. Am Montag ist in Meißn nach kurzem Krankenlager der Verlagsbuchhändler Heinrich Wolde mar Schlimperl gestorben...

Musikdirektor Selbigs Abschied vom Orchester. Anlässlich seines Ausscheidens aus dem Orchesterdienste veranstaltet Musikdirektor Selbig am Donnerstag im Konzerthalle des Zoo ein Abschiedskonzert mit verstärktem Orchester...

Vaterländischer Abend der Deutschnationalen Volkspartei. Die deutschnationalen Gruppen von Neu- und Albertstadt veranstalteten im Volkshaus einen vaterländischen Abend. Ein wundervolles Konzert leitete ihn ein...

Kommende Reichstag. bedeutungsvolle Entscheidungen zu treffen haben. Der Medner beantwortete dann die Frage, was wir von diesem Reichstag zu erwarten haben...

Reinhold-Theater. Die Zeitung hat das Aufführungsbüchlein von „Kotzsch“ in „Andermännchen-Spiel“ in drei Abzügen von Robert Birner für Dresden erworben...

Im Vorübergehen.

Die böse Wahl. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die bevorstehende Wahl ist ein sehr großes Ereignis, daher auch ihre Schatten sehr lang sind...

Der Meier will seine Wohnung tauschen. Hat auch Aussicht darauf, aber er will doch lieber ein Haus kaufen...

Die Reisenden fragen, daß die Kunden nicht kaufen wollen. Nach den Wahlen vielleicht... Möglich, daß dann die Geschäfte besser gehen...

Ein Bekannter von mir will ein Auto kaufen, nach dem sein Herz kühnlich begehrt. Er sieht es sich jeden Tag im Schaufenster an...

Anderer Leute wieder möchten ihren Faden anstreichen oder sich einen neuen Anzug bauen lassen...

Aber nicht nur mit dem Kaufen warten die Leute, sondern auch mit dem Verkaufen. Als ob ihnen ein neuer Reichstag automatisch bessere Ansichten brächte...

Meine Frau möchte gerne einen neuen Pelzmantel haben. Sie hat sich schon lange darauf gefreut. Aber ich will doch lieber warten bis nach der Wahl...

H. K.

Fortbildungspflicht. Knaben und Mädchen werden für Eltern aufgenommen. Kurse für Herren u. Damen mit höherer Schulbildung. Stenotypisten-Kurse. Beginn 1. u. 3. Dezember. Rackow Handels- u. Sprachschule. Altmarkt 15.

SINGER Nähmaschinen. Erleichterung der Nähbedingungen. SINGER CO. NÄHMASCHINEN ACT. GES. Prager Str. 18 Dresden Hauptstr. 6 Ferdinandstr. 2.

zur Vor- und Erheiterung jedem Dirigenten willkommenes Hilfsmittel für Programm und Probe sein. Alles Wissenswerte über das Musikleben in mehr als 450 Städten des In- und Auslandes...

Hauskonzerte in Schwert. Am 17. und 18. d. M. fand am Schwertener Landestheater (Intendant Fritz Reiffel) eine außerordentlich erfolgreiche Waldemar-Hauskonzerte statt...

Dochstange 10000 Mark pro Monat. Die Berliner Theaterdirektoren sind mit ihren Vereinarbeitungen über den Huban der Dochstangen und die Forderung von Dochstangen fertig geworden...

Ein Jubiläum in der Klavierfirma Neulich. Kommerzienrat Hermann Neulich, der Seniorchef der Leipziger Pianofabrik Julius Neulich, wird am 26. November 70 Jahre alt...

Audolf Feigels Einzelpiel „Bombastus“ (Text von A. Werner und J. Spinner) ging kürzlich am Stadttheater in Leipzig (Direktion: Hanna Miller) bei ausverkauftem Hause erstmalig in Szene...

Intendant Kaufmann verläßt Braunschweig. Das Braunschweiger Staatsministerium hat den Wunsch des Intendanten Dr. Hans Kaufmann, am Ende der letzten Spielzeit auszuscheiden zu können, Rechnung getragen...

Ein unbekannter Rembrandt. Ein neues, bisher in der Rembrandt-Literatur nicht erwähntes Gemälde des Meisters, das mit seinem vollen Namen signiert und vom Jahre 1635 datiert ist...

Ein falscher Ingres in Amerika. Großes Aufsehen erregte in Amerika, wie man dem Kunstwanderer aus New York berichtet, ein Schreiben von Henry Lapouze, dem Kurator des Pariser Petit Palais...

Der Wagner-Effekt. In dem Aufsatz in Nr. 485 letzten Ende der ersten Spalte einige Worte. Es muß dort heißen: ...wirkenden Pulsstrom, der an einem Körper antritt...

In der Landschaft des Don Quichotte.

Von Franz Friedrich Oberhauser. Seit zwei Tagen bin ich in Argamasilla. Argamasilla? werden Sie fragen, was ist das? Ich will es Ihnen erklären...

Die Landschaft ist ein endloser gelber Feld, durch nichts unterbrochen, vielleicht dort und da ein Weingarten, ein vereinzelter Baum, mit schieren, verhauchten, grünen Wäldern...

Argamasilla, behauptet der nachdenklichste und geistreichste spanische Dichter Morin, hat sich während der Jahrhunderte hindurch nicht verändert. Es sind seine zehn Häuser dazugebaut worden...

Ämtliche Bekanntmachungen.

Einkommensteuerzahlgeldungen.

Bewerbetreibende, die monatliche Vorauszahlungen zu leisten haben und mit der am 10. November 1924 ...

Einbauten und Ausschmückungen in öffentlichen Versammlungsräumen

Nach der Verordnung des Ministeriums des Innern vom 1. Juli 1900, die Sicherung der Theater, ...

Die Anträge auf öffentliche Versammlungen haben a) über vorübergehende Einbauten und umfangreiche Ausschmückungen ...

Der Plan über die Weiterführung der Straßenbahnlinie in der Strieleser Straße im Stadtteil Blasewitz ...

Dresdner Handelsregister.

Am 22. November 1924, betreffend die Aktiengesellschaft Gemeinnützige ...

abgelehnt worden. Das Grundkapital beträgt nunmehr 3000 Goldmark.

Auf Blatt 17601, betreffend die Aktiengesellschaft Dresdel & ...

Auf Blatt 2096, betreffend die Aktiengesellschaft ...

Auf Blatt 19124, betreffend die Aktiengesellschaft ...

Auf Blatt 19000, betreffend die Aktiengesellschaft ...

Auf Blatt 12900, betreffend die Aktiengesellschaft ...

Auf Blatt 12145, betreffend die Firma ...

Auf Blatt 16249, betreffend die Firma ...

Auf Blatt 18417, betreffend die offene Handelsgesellschaft ...

Auf Blatt 19104, betreffend die Firma ...

Auf Blatt 14309, betreffend die Firma ...

Auf Blatt 9753, betreffend die Firma ...

Dresdner Vereinsregister.

Am 22. November 1924, betreffend die Aktiengesellschaft ...

Vorschläge für den Mittagsstisch.

Trübs Du den Gummirdschen-Kiemer von Timmel, ...

Opiker Timmel, Prager Str. 24.

Ein Kommiß, der auch in die Geschichte verwickelt zu werden glaubte, hat sich bereits vor einigen Tagen ...

Ein fehlgeschlagener Vollerwerbsschwindel.

Ein missäntliches Spekulationsgeschäft bildete den Gegenstand einer unglücklichen Strafsache, die vor dem Amtsgericht Dresden zur Verhandlung kam.

Aus der Geschäftswelt.

Die Anträge auf öffentliche Versammlungen haben a) über vorübergehende Einbauten und umfangreiche Ausschmückungen ...

Bermühliches.

Die ägyptische Neme.

Die Ermordung des Lord, des englischen Oberbefehlshabers in Kenia, hat mit einem großen Schlag die politische Bewegung ...

Vorstellungliche Kunde im Herzen Londons.

Bei Ausschachtungen am Trafalgar-Quai, mitten im Herzen Londons, ist man auf fossilen Lebewesen ...

Die Hindus gegen das Oplum.

Auf der internationalen Opiumkonferenz ist es zu einem bemerkenswerten Zwischenfall gekommen.

Ein Berliner Oberwachmeister erschossen.

Am Montagabend wurde der Oberwachmeister Fischer, der zusammen mit dem Oberwachmeister Krüger ...

Einlieferung Karb. Auf die Ermittlung des Täters ist eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt worden.

Wiederholter Verkehrsunfall. Eine Kraftfahrzeug fuhr am Dienstagmorgen in der Friedrichstraße ...

10 Scheunen eingeebnet. An Groß-Verdungen entstand am dem Steinmehlschiff Anwesen am hellen Tage ein Brand ...

Wiederholte Raubzüge in Bayern. In den letzten Monaten eine Vervielfachung der Raubzüge ...

Rechtliche Eltern. Ein grauenhaftes Verbrechen ist in dem böhmisches Dreifaltigkeit aufgedeckt worden.

Eine Drifft in Südtirol eingeleitet. Eine heilige Feuersbrunst hat die Drifft Certosa-Sonales im Venofen-Tal ...

Keine Nachfrage nach Romeo!

Es ist auch heute kein Mangel an Romeo! aber die Julius fehlen, und die junge moderne Dame will nicht mehr von dem romanischen Liebhaber wissen, der sich nur von

seinem Dergen leiten läßt. Mit diesen Worten beklagte ein englischer Geistlicher, der sehr viel mit jungen Leuten zusammenkommt, das Schicksal des liebenden Jünglings in unseren Tagen.

Die ältesten Badenköpfe. Die Ägypterin von 1000 Jahre v. Chr. — Die Modedame von heute.

Wenn haben die Frauen jener Badenköpfe getragen? Auf diese Frage gibt der englische Ägyptologe Arthur Wegall in seinem neuen erschienenen Werk 'Ägyptische Rüstungen' ...

Künstlerbuch der Sächsischen Staatstheater 1924/25

soeben erschienen im Verlage H. Molitor & Co., Dresden-A. 19, Augsburger Straße 33, Fernsprecher 32755, 40338.

Börsen- und Handelsteil.

Die Umstellung der Deutschen Bank.

Die Verwaltung der Deutschen Bank legt ihren Aktien nachstehende Goldmark-Eröffnungsbilanz zur Genehmigung vor:

Table with 2 columns: Aktiva (Assets) and Passiva (Liabilities). Items include 'In unserer Verfügung', 'Bargeld, Sorten, Forderungen', 'Bankguthaben', etc.

Hierzu machen der Vorstand und der Aufsichtsrat folgende Ausführungen:

Die uns aus unserer letzten Kapitalerhöhung zur Verfügung stehenden, auf 40 Millionen Goldmark umzustellenden Aktien unserer Bank haben wir an ein Konfinitum unter Führung des Bankhauses J. Henry Schröder & Co., London, verkauft.

sprechend ansetzen, obwohl auch sie für ihre Kredite über 10 Prozent Zinsen beanspruchte. Auch diese Verhandlungen kamen über die ersten formellen Besprechungen nicht hinaus.

Dresdner Börse vom 25. November.

Table of stock market data for Dresden, listing various companies like 'Jugoslavien', 'Kaukasus', 'Kaukasus', etc. with their respective prices and changes.

(Kurs in Millionen Prozent.)
Verfälschte Industrieketten: Singer 15,25, Baumwollspinnerei Juidan 18,4.

Berliner Schluss- und Nachbörse vom 25. November.

Das allgemein letzte gegen Ende der ersten Vorkonferenz an der Weimarer Börse eine Aufwärtsbewegung ein, ausgehend wohl vom Aktienmarkt, an dessen Spitze die Montanaktien standen.

Londoner Devisenkurse vom 25. November (Schluss).

Table of exchange rates for London, listing cities like Paris, Brüssel, Rom, Amsterdam, etc.

Neue deutsch-böhmische Glasfabrik in Dresden.

In der außerordentlichen Hauptversammlung wurde beschlossen, das Aktienkapital im Verhältnis von 5:3 von 8.875.000 Papiermark auf 2.068.000 Goldmark umzustellen.

Dresdner Strickmaschinenfabrik Jrmischer & Witte, K.G.

Dresden. In der Aufsichtsratsitzung wurde die Goldmark-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 vorgelegt.

Dresdner Chromo- und Kunstpapierfabrik Krause & Hamann, K.G., Heidenau.

Die unter Vorsitz des Herrn Kommerzienrats Willy Chwald (Deutsche Bank) abgehaltene außerordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig die zum 1. Januar 1924 ausgeführte Goldmark-Eröffnungsbilanz.

Ergebnis der Prager Börse vom 25. November.

Die ordentliche Hauptversammlung, in der 14 Aktionäre 9.882.000 M. Aktienkapital vertraten, genehmigte die vorgelegte Goldmarkbilanz.

Schröder Paul K.G., Chemnitz.

Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte die vorgelegte Goldmark-Eröffnungsbilanz per 1. Oktober 1924, nach der das Aktienkapital von 30 Millionen Papiermark im Verhältnis von 100:1 auf 300.000 Goldmark herabgesetzt wird.

Papierverwertungsgesellschaft, Chemnitz.

Das Stammkapital wird im Verhältnis von 200:1, das Vorzugsaktienkapital im Verhältnis von 800:1 von 400 M. P.-M. auf 60.000 M. P.-M. herabgesetzt.

Goldmark umgestellt. Der Vorstand bemerkt, daß er beschließliche, den Betrieb in der nächsten Zeit wieder aufzunehmen.

Chemnitzer Papierfabrik in Wilsdorf. Der Aufsichtsrat beantragt die Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 40:1.

E. K. Köhler Nachf. K.G., Markersdorf bei Leipzig. Die Hauptversammlung beschloß die Umstellung des Aktienkapitals von 7 Millionen Papiermark auf 3,1 Millionen Goldmark.

Oberlausitzer Glasfabrik, Oberlausitz. Das Aktienkapital soll im Verhältnis von 25:1 auf 240.000 Goldmark umgestellt werden.

Kaufhaus der Gollig-Automobilwerke K.G., Juidan. Die dem Deutschen Handelsblatt gemeldet wird, ist die Gesellschaft im Konkurs geraten.

Rammersperner Metallwerke, Juidan. Im Angelegenheit werden die Aktionäre aufgefordert, ihre Aktien zwecks Abstempelung auf je 20 Goldmark bis zum 20. Dezember bei einer der in der Anzeige genannten Stellen in Dresden bei der Dresdner Bank einzuliefern.

Kaukasus Eisen- & Stahlwerke, Ottendorf-Okrilla. Die Hauptversammlung, in der die Goldmark-Eröffnungsbilanz für die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Glaserische Glasfabrik, Rabenberg. In der Aufsichtsratsitzung vom 24. November wurde beschlossen, der auf den 18. Dezember d. J. einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung vorzuschlagen, das 24.000.000 M. betragende Stammkapital im Verhältnis von 125:1 auf 1.920.000 Goldmark und die Vorzugsaktien in Höhe von 2.000.000 M. ihrem Goldmarkwert entsprechend auf 80.000 Goldmark umzustellen.

Ruhmader Export-Braserei Wilsdorf, Kfz.-Werke, Ruhmader. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, vom derzeitigen Aktienkapital 4 Millionen Mark zum Einlage und zur Vermeidung zu bringen.

Die Sanierung der Stahlwerk-Beder-Aktiengesellschaft. Nach dem Verlauf der gestrigen Hauptversammlung ist die Sanierung gesichert.

Schwierigkeiten einer Berliner Produktionsfirma. Die Firma Bernhard Cohn & Co. ist, nach dem 'B. Z.', in Schwierigkeiten geraten.

Bulgarische 1000-Lemo-Ressensbond. Nach einer dem Königlich Bulgarischen Generalkonsulat zu Dresden zugegangenen Mitteilung des Ministerialrates vom 24. Oktober d. J. werden bis zum 31. Januar 1925 alle gestempelten 1000-Lemo-Ressensbond aller Emissionen eingezogen.

Deutscher Metallmarktbericht vom 17. bis 23. November. Mitgeteilt von der Metall- und Rohstoff-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.O. 16, Adalbert-Str. 60.

Damberger Warenmarkt vom 24. November. Kaffee. Das Geschäft nahm heute nur kleinen Umfang an.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Die Umstellung der Deutschen Bank. Die Umstellung des Grundkapitals zur Beschlussfassung liegt, findet nicht, wie gemeldet, am 12., sondern am 17. Dezember statt.

Wüstfährte Konfirme. Kaufmann Selig... Berlin, 25. November. Ehemalige: Gold 2,85, Silber 0,90...

Berliner Metallmarkt vom 25. Novbr. (Preise für 100 Kilogramm in Goldmark)...

Ruhig - Ägyptische Cakelarris Januar 23,45, März 22,25, November 22,20. Liverpool, 25. November. Baumwolle (Schuh)...

Berliner Kurse vom 25. November 1924.

Table with columns: Deutsche Staats- und Stadtkassen, Transportwerte, Bank-Aktien, Wertbestand Anleihen in Millionen Mark, Ausländische Anleihen.

Table with columns: Brauerei-Aktien, Industrie-Aktien, Eisenwerk, Maschinenbau, Holz, etc.

Table with columns: C. Lorenz AG, C. L. Meyer, etc.

Blusen-Planell. Alle anderen Stoffe billiger. G. Schielner, Mathildenstr. 21, 2.

Elektr. Anlagen für Licht und Kraft betern und reparieren. Pöschmann & Co. G. m. b. H.

Hasen-, Kanin-, Ziegen- und allen anderen Rohfellen. M. Schiffman, Serretaße 10.

Waschwannen in Vollbau, Reparatur, neu gebrauchter. Otto Graichen.

Starke Bierd. stark Belgier od. Däne. zu kaufen gesucht. Alter und Preisgebot an Fuhrgeschäft Froch.

Wringmaschinen Schuhmacher 'Dresden'. Eduard Geiger.

Verkaufe 3 deutsche Schäferhunde. Stallrichtung für 2 Pferde und ein Fohlenboxen, Typendrucker.

Schliff-gerren-zimmer. Otto Graichen.

Kohlenkästen. Otto Graichen.

8% Goldhypothecken-Pfandbriefe Sächsischen Bodencreditanstalt Dresden.

8% Goldhypothecken-Pfandbriefe etc. Die Pfandbriefe sind stets des Darlehens unkündbar.

Sächsische Bodencreditanstalt Dresden-A. 1, Ringstraße 50.

Bereinigte Vaterländische Verbände Dresdens. Vaterländische überparteiliche Wahlkundgebung am Donnerstag, den 27. November 1924, abends 8 Uhr.

Donat. Nickel- und Messing-Tafelgeräte.

Leihhaus Zentrum. Inh. Max Genath, Trompeterstraße 9, 1.

Erste Kulmbacher Actien-Exportier-Brauerei.

Hauptversammlung am Sonnabend, den 20. Dezember 1924, vormittags 11 Uhr.

- 1. Vortrag des Geschäftsbereiches und des Rechnungsabwicklers... 2. Berlegung der Geldmarkt-Konsumkassen... 3. Bericht über die Abwicklung der Gesellschaft...

Der Aufsichtsrat: Kammgarnspinnerei Meerane, Meerane i. Sa.

Grosser Restverkauf

Fabrikations-Reste und -Abschnitte in bester Qualität sowie in riesiger Auswahl zu wirklich fabelhaft billigen Preisen

Waschstoff-Reste	Wollstoff-Reste	Wäschestoff-Reste
Barchent-Reste , grau- u. grüngrundig, m. versch. Streifen, f. Blusen u. Sporthemden, i. Rest Meter -76, -.65	Blusenstoff-Reste , einfarbig, mode u. blau mit aparten farbigen Streifen..... im Rest Meter 1.98	Rohneffel-Reste in schöner, haltbarer Qualität, besonders preiswert..... im Rest Meter 1.50
Hemdenbarchent-Reste , hellgrundig, feinnestgeirigt, schöne weiche Qual., bef. preisw., im Rest Meter -82, -.75	Hauskleiderstoff-Reste , dunkel- und mittelfarbig gestreift, besonders preiswert..... im Rest Meter 1.90	Wäschetuch-Reste , hart- und feinfädige Qual., besonders preiswert..... im Rest Meter 1.68
Belourbarchent-Reste , dunkelgrundig, in versch. schön. Must. u. Streif., f. Blus. u. Hauskl., i. Rest Meter 1.16, -.85	Schotten-Reste für Röcke und Hauskleider, in schönen lebhaften Farbstellungen..... im Rest Meter 1.75	Handtuch-Reste , weich und weich mit bunter Kante, besonders preiswert, im Rest Meter 1.78
Satin-Reste , einfarbig, groß. Farbenfortim., schöne seidige Ware, teils m. kl. Fehlern, im Rest Meter 1.98	Cheviot-Reste , reine Wolle, in blau, grün, braun, borbo u. marine, f. Kinderkleider usw., im Rest Meter 2.30, 1.95	Linon-Reste , gute Qualität, ganz besonders preiswert..... im Rest Meter 1.95
Satin- u. Cretonne-Reste , schöne bunte Must., f. Schürz. u. Kissenbezüge, teils m. kl. Fehl., i. Rest Meter 1.36, 1.10	Kleiderstoff-Reste in modernen Farben, für praktische Röcke und Hauskleider..... im Rest Meter 1.30	Körper-Barchent-Reste , weich, in versch. Qual., teils mit kleinen Fehlern..... im Rest Meter 1.98
Schürzenstoff-Reste , ca. 90 cm breit, mittelfarbig, in verschiedenen Streifen..... im Rest Meter 1.10	Wollstoff-Reste in aparten Streifen und Schotten, für Röcke und Kleider, im Rest Meter 1.75, 2.80, 2.75	Stangenleinen-Reste , ca. 90 cm breit, schöne, solide Qualität..... im Rest Meter 1.30
Doppeldruck-Reste , gute Qualit., blaugrundig, m. versch. Streifen u. Mustern, besond. preiswert, im Rest Meter 1.15	Foulé-Reste , reine Wolle, einfarbig rot, grün, blau, für warme Blusen und Morgenkleider, im Rest Meter 3.15	Stangenleinen-Reste , ca. 130 cm breit, besonders vorteilhafte Qualität..... im Rest Meter 2.10
Mermeisutter-Reste , ca. 100 cm breit, aus gut. Satin, hellgrundig, in verschiedenen Streifen, im Rest Meter 1.25	Flausch-Reste für Kindermäntel, in einfarb. rot, jabe, Kamelb., grün usw., in gut. reich. Qual., bef. preisw., 6.50, 5.75	Dowlas-Reste , ca. 145 cm breit, für Bettlüber, besonders preiswert..... im Rest Meter 2.20
Rockvelour-Reste in einfarbig grau, mode und grün, mit farbiger Absteife..... im Rest Meter 1.75, 1.65	Mantel-Velour-Reste in Halb- und reiner Wolle, in aparten Modefarben, im Rest Meter 13.50, 9.50, 6.90	Stuhluch-Reste , ca. 150 cm breit, für Bettlüber, gute Qualität, besonders preiswert, im Rest Meter 2.80
Serie I Kleine einfarbige Satin-, bedruckte Satin-, Velour- und Waschmuffeln-Reste, teilweise fehlerhaft..... jeder Rest 1.10	Serie II Kleine Velours, einfarb. Satin-, bedruckte Satin- u. Waschmuffeln-Reste, ca. 20-30 cm groß, für Garnituren, jeder Rest 1.20	Serie III Kleine Satin- und bedruckte Velour-Reste, ca. 30-40 cm groß, teilweise fehlerhaft, vorzügliche Qualität..... jeder Rest 1.35
Serie IV Blau- u. Rotdruck-Reste, ca. 45-60 cm groß, in verschiedenen Mustern, sehr preiswert..... jeder Rest 1.45		

Eingang Schreibergasse 3 Abteilung für Reklame-Angebote Eingang Schreibergasse 3

Kleinfeder-Garnitur , wollgemischt, bestehend aus Schal und Mütze, in versch. Farbstellungen, besonders preiswert... 1.10	Schlafbede , 140/190, in grau, mit verschiedenfarbiger Kante, besonders preiswert... 1.95	Kalmud-Unterrock f. Frauen, dunkelgrundig, gestreift, extra weit... 2.45	Strickwolle „Stern“ , bef. haltbare Qualität, in schwarz, dunkel- u. mittelgrau, sehr preiswert... 100 Gramm 1.-
Schneerschürze in mittel- und dunkelgrundig, mit farbigen Streifen, mit und ohne Lag... 1.25	Kinder-Schlafbede „Kolläppchen“, 100/140 groß, in blau-weiß gemustert, sehr preiswert... 2.95	Frauen-Beinkleid in hellgestreiftem Hüftflanel und Normalflanel, m. Kraggatten, besonders preiswert... 2.85	Strickwolle „Stern“ , schöne, weiche Qualität, in schwarz, grau und braun gemischt, besond. preiswert, 100 Gramm 1.30
Zierbede für Korb- u. Kleintisch mit reizenden Blumenmustern, 80/80 groß... 1.75	Barchent-Bettuch in weiß und dunkelfarbig gestreift, 135/190 groß... 3.90	Frauen-Hemd a. gut. Körperbarchent, mit vorzüglichem Ausschnitt und Vogenschnitt, ca. 100 cm lang... 2.95	Strickwolle „Schwan“ , reines Kammgarn, mittelgrau, besonders preiswert... 100 Gramm 1.45
Wollener Kopfschal in schwarz-weiß, braun-weiß und marine-weiß, schöne, weiche Qualität... 1.65	Umhängeluch für Frauen , dunkelfarbig, in aparten Schotten und guten Qualitäten... 3.50	Männer-Hemd aus doppelseitig geräutertem Barchent, hellgrundig gestreift, ca. 100 cm lang... 3.50	Strickwolle „Stern“ , bef. vorteilhafte Qualität, mit schönem Gebirgsflanz, in schwarz und mittelgrau... 100 Gramm 1.60
Wollenes Kopftuch , mit und ohne Kante, in schwarz und farbig, besonders preiswert... 1.90	Blusenschoner , Wolle gestreift, in großem Farbenfortiment, besonders preiswert... 4.95	Männer-Unterbeinkleid aus Barchent, mittelfarbig, grau u. braun gemischt, vorzügliche Qualität, reichlich lang... 3.85	Strickwolle „Stern“ , sehr eleg. feinfädige Qualität, in schwarz, grau und braun, sehr preiswert... 100 Gramm 1.95

Unsere Kredit-Abteilung bietet erleicht. Zahlungsbedingungen / Günstige Einkaufsgelegenheit für Wiederverkäufer

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärts Wohnende umgehend alle Bestellungen

RENNER

MODE HAUS
DRESDEN ALTMARKT

Telegramm-Adresse: Moderenner, Dresden
Fernsprecher: 2 5 3 2 1

Gut und preiswert auch bei **Teilzahlung** kaufen Sie **Herren-Garderoben, Herren-Wäsche und Trikotagen** im Kaufhaus **Zimmermann, Trompeterstr. 7 Dresden-A., Trompeterstr. 7.**

Warum kam Luftschiff Z. R. III
In glücklich in Amerika an? Weil es einen **Winkler-Konstruktion** an Bord hatte. **Winkler-Konstruktion** sind **Edel-Räder** leichten **Stammes** und **langen** bei **Tag** und **Nacht**. **Warum** kam, weil es immer ein **schönes** **Geheimnis** und **mit** **Freude** **berichtet**, einen **Winkler-Konstruktion** **u. Sänger**, auch **praktische** **Melting** **beruht** **nie** **und** **holy** **Anlage**, **Ständer** **u.** **jämliche** **Werk** **in** **großer** **Wassermot** **bei** **Max Winkler, Große Zwingerstraße 4.**
NB. Alle gebrauchten Gegenstände werden auf Wunsch bis zum Rest unentgeltlich ausbezahlt.

Pelze

Damen-Pelzmäntel, Jacken, Fütche, Wölfe u. Schals sowie Herren-Pelze eigene Anfertigung zu billigen Preisen



Pelzmoden
J. Stumber
Dresden A. Scheffelstr. 16. Tel. 11728

Schonung der Augen

bedeutet das Tragen von richtigen und richtig sitzenden Augenlinsen. Alle Anforderungen in dieser Beziehung erfüllt voll u. ganz der **Schmann-Blicker**, der alle Vorzüge des Kainers und der Brille ohne deren Nachteile in sich vereinigt. Dabei ist er nicht teurer als and. Augenlinsen. Vertriebspreis. Bitte lassen Sie sich das **Schmann-Blicker** unverbindlich aufpassen in der Alleinverkaufsstelle **Bohr**
Optische Anstalt, Waisenhausstr. 15, neb. Kaffee König



Holl. Austern
Hummern
Kaviar

Anton Müller's
Weinrestaurant - Marienstraße 46

21er Weine
Erstklass. Küche
Täglich: Abendkonzert

1. bediegen v. sehr schöne
**Speisezimmer-
Einrichtung**
1. Stille 12 m br. 1. 1. 1.
beruht 1 gr. - 1. 1. 1. 1.
jählich, 6 hochm. Stühle
mit prima Polsterung und
la. Gobelins u. verankert
kostet für nur
M. 860.-
1111-1111
Jentzsch,
Lager Hauptstr. 8-10.

Was Silber
werde Gold!
Dem Silberjubiläum
Johann Reiff
Schmiedestr. 14
Schmiedestr. 14
Schmiedestr. 14
Schmiedestr. 14

Deutsche Volkspartei.
Öffentliche
Wahlversammlungen

Mittwoch den 27. Nov., abends 8 Uhr im Vereinshaus, Zinzendorfstr.
Redner:
Staatsminister a. D. **Dr. Rudolf Heinze, Erz.**

Donnerstag, d. 28. Nov., abds. 8 Uhr, im Ballhaus, Bauhner Straße
Rednerin: **Frau G. Bessell.**

Eintritt frei!
Unsere Parteimitglieder und Parteifreunde sind zu den Versamm-
lungen herzlich eingeladen.

Einlaß 7 Uhr 30.
Ortsverein Dresden.

Kurhaus Weißer Hirsch
Heute sowie jeden Mittwoch ab 1/8 Uhr
Reunion
(Kapellmeister Hentschel)
in unserer neuen intimen Hotelhalle

1. Schrankgrammophon
m. Pl. erk. unter Preis
Denke, Sinauerstr. 15, III.
11-1, 5-6 Uhr.

1. prachtvolles
echt Stiche
Herrenzimmer
mit 100. gr. Tisch, mit gr.
Schreibtisch, 6 hochm. Stühle
mit prima Polsterung und
la. Gobelins u. verankert
kostet für nur
M. 780.- M.
1111-1111
Rich. Jentzsch
Lager Hauptstr. 8-10.

Alle Winteräpfel,
Sort.
1111-1111
1111-1111
1111-1111
1111-1111

Seidenweberei
Spezialität: Herren- und Damenfutter
sucht
für Platz Dresden einen bei der feineren Herren- und
Damenschneider-Kundschaft bestens eingeführten
Vertreter.
Offert. unt. E. 7770 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Bären-Schänke
Webergasse 27/27b Zahnsgasse 16/18
Dresdens größtes Bier- und Speisehaus
Jeden Dienstag: **Großes Schlacht-Fest**
Einzig in Dresden: Schlachtwarmes Weißfleisch
8 Stück allerfeinste Landesschweine kommen zur Verpeisung

Echte Hofer Würste
in allbekanntester Geste, seit 1887 Spezialität im Geschäft
gesetzlich geschützt **Bären-Bräu** gesetzlich
geschützt
Ein hochprozentiges Bier aus adelmsten Mais und Hopfen
Wird Deutsches Bier da heiß und rein
kehr in die **Bären-Schänke** da
Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein
der Bären-Wirt Karl Höhne.

Regina-Palast
Sorgen diesen Monat
für
**Stimmung
und Humor**

Konrad Scherber
der Münchner Humorist
Ruth Brainersdorf
mit ihren Liedern zur Laute
Harry Joost
als Tanzkomiker
Das bestbekannte Tanzpaar
Paula und Harry Ronné
und weitere Attraktionen

Wir empfehlen
Tischbestellungen bis abds. 7 Uhr aufzugeben
unter Formel 22943

Stellenmarkt

Gucke zum 1. 3. 25. sel.
ig. Mann aus gut. Fam.,
nicht unt. 18 J., m. mündel.
Zähr. Prag. a. Kitzberg als
2. Verwalter
A. Meisel, Kgl. Geb.
Schirme b. Freiberg.

Perfekte
Sofenträger = Näherin,
für bessere Ausführung besonders geübt, nach außerhalb (sogar Sachsisch)
geholt. Angenehme Stellung. Off. erb. unt. B. 1107 Exp. 9. 21.

Zatterfall
Dresden = A., Niedergraben 5
Fernsprecher 21872
Größte Reilbahn Dresdens

Aufstiege Sonntag vormittag von 11 bis 12 Uhr
Donnerstag abends von 6 bis 7 Uhr
Erstklassiges Material von Verleihsperden
Reitunterricht an Damen, Herren und Kinder durch langjährig
erfahrene Lehrkräfte
Gesunde Personalausstattung bei
reiner Fütterung und Pflege unter bewährter Aufsicht und
Leitung
Annahme von rohen Pferden zum Zureiten, zur Korrektur
verderbener Pferde und zum Verkauf von Pferden
aus Privatband in Kommission
Die Reitbahn steht Privat-Reitern zur Verfügung

Drei Raben
Dresden-A. Marienstr. 18/20
Empfehlen unsere
**Gesellschafts-Säle
und
Konferenz-Zimmer**
Vorzügliche preiswerte Küche
Qualitäts-Biere u. -Weine
Carl Radlach sen. u. Rud. Radlach.

Scholarin
Sucht für Schul in Baugher
u. gen. zum 1. 1. 25. An-
ständig, kräftig, darf sich
keiner Arbeit in Feld und
Haus f. euen, ohne gegen-
seitige Vergütung bei Ho-
millenarbeit. Angeb. an er
K. 7770 a. d. Dresdner
Nachricht en.

Gucke zum baldigen Wirt.
Jüngeres
Wirtschafts-Fräulein
möglichst Konditorinischer.
Frau Ribergutes, Hölzer,
75 Nollendorferstr. 21-22.

**Baumädchen mit guten Kochkenntnissen
einf. Stützen, Kindermädchen gesucht**
Öffentlicher Arbeitsnachweis Dresden
und Umgegend
Hauptstraße 5, II. Tel. 25096.
Ellastraße 5, Eing. Gerbstr. Tel. 25881.

Für Gastwirtschaft
u. gute Stellen nach Dresden und umwärts gesucht
Saus- und Küchenmädchen.
Öffentlicher Arbeitsnachweis
Dresden und Umgegend.
Fachabteilung für das Gastwirtsgeerbe,
Eingang Breite Straße, an der Mauer, Fernruf 25881
Täglich 9-3 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr

Gebildete, 23jährige
Gutssekretärin,
firm in allen einschläg.
Arbeiten, auch Englisch
und Französisch, sucht
in Jugum, sucht Stell-
Offerten unter R. M. 11
Exp. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen
u. auswärts, das in Dr. 11
lohen lernl. l. 1. 12. 24
Unterhanj.
Kochlehr. Gerbstr. a. d. 5
Gutssekretär

Der gutgekleidete Herr
weiß ganz genau,
daß ein feines Maßkleidungsstück
nicht in „billigen“ Massen-Angeboten
zu haben ist. Der Herr, der Güte,
Mode und tadellosen Sitz beansprucht
— und das sollte er immer — findet
in diesem

**Sonder-Angebot
meiner Maßabteilung**
die geeignete Auswahl und den
denkbar günstigsten Preis



Der
Maß-Anzug
für
Weihnachten
und Silvester

150⁰⁰ Mk.
Garantierter Sitz
Beste reinwollene Stoffe
Beste Verarbeitung

Besichtigen Sie zwanglos
mein Lager und meine
Fenster-Auslagen in der
Prager Straße

Schweizer
Sucht für 1. 12. 24. Stelle,
Gute Zeugnisse vorzulegen.
Wer e. erb. a. 28. Jähr-
mann, A. 1111 Plauenische
Gasse 60, 1.

Kassiererin,
3 Jahre am Kassier teilg.
gem. Sucht post. Stellung
auch aus

Verkäuferin
Werte Offerten erb. an er
Z. 11034 a. d. Exp. 9. 21.

Junges, geb. händl.,
Mädchen, 21 J., evange-
lisch, in Wirtshaus,
Ehrent. Bern. Plauen und
Cernyten Sucht Aufnahme
für 1. 1. od. 15. 1. 1925 in
größ. Hausarbeit od. Schul als

Haustochter
mit Fam. -Anschl., wo Sie b.
Auch. ep. mit erlern. kann.
Werte Angeb. u. H. 7774
an die Exp. 9. 21.

Gutsbet. -T. 203. all. Sucht
Gute als

Scholarin
in herrschaftl. Hausarbeit, am
liebsten auf Kitzberg, wo
auch Gelegenheitsarbeiten ist,
sich im Kochen weiter aus-
bilden. Werte Offerten
u. Bedingungen u. H. 7774
an d. Gedächtnis b. 21. erb.

Gebildetes Mädchen
23 Jahr, sucht Aufnahme als
Haustochter in vornehm.
Haus, wo Mädchen ge-
halten wird, zur Erlernung
des Kochens ohne gegen-
seitige Vergütung mit
Familien-Anschluß. Näh-
kenntn. vorh. Gef. Zuschr.
erb. an **Marg. Hammer,**
Cottbus, Kalk-Willh. Pl. 13.

Schweizerhäuschen
Volkstümlicher Tanz.
Bereinszimmer an einigen Wochenenden
frei.

Kapital
In jeder Höhe auf 1. Ein-
goldgepöhltes für Zins-
u. Geschäftsverkehr, sowie
auf Kont. u. Bauspar-
Kassen. **Alex. Neubauer,**
Dresden, Ferdinandsstr. 17.

Wohnungen
Gt. möbl. Zimmer
an Herrn 1. 1. 12. 24. 25.
Woh. Jägerstr. 7, pl.

Grundstücke
Zum
An- und Verkauf
von
**Land- und
Rittergütern**
erhalten Sie
Alex. Neubauer,
Güter-Verwalter,
Dresden, Ferdinandsstr. 17.

Zwei gute
Eigentümer-
Erbbaurecht-
Serren-
und Damen-Maß-
Schneiderei - Geschäft
konkurrenz. Hauptgeschäft
mit wertvoller Kasse und
Wohnung für nur 4000.-
zu verkaufen. Versteherbüro
Ernst Törke, Mühl-
steinweg 10. Tel. 1314 u.
16. 11. 11. 11. 11. 11. 11. 11.

17000 qm
Paul. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
Bebauungspl. d. R. O. O. 1. 1. 1. 1.
gelegen. 11. zu verkaufen
Offerten erb. u. G. 8. 8. 8. 8.
an die Exp. 9. 21. 11. 11. 11. 11.

Ergeb. 13. 3. 10
Geb. Mittwoch
Schweizer Str. 1.

ESDERS
Größtes Spezialhaus für Herren-, Knaben-, und Kinder-Bekleidung.

Familiennachrichten

Für die rührenden Beweise der Liebe und Wertschätzung, die unserer geliebten Entschlafenen

Susanne Kürbis

während ihrer schweren Krankheit und nach dem Hinscheiden entgegengebracht worden sind, sowie für die verständnisvolle Teilnahme an unserem Leide danken aus tiefstem Herzen

Clara verw. Kürbis geb. Klamm, Konrad Heiber und Frau Käthe geb. Kürbis, Johanna Kürbis, Dr. Albin Preuß und Frau Helene geb. Kürbis.

Dresden-Gruna, Rittergut Spittwitz, den 26. November 1924.

Heirat

Die Verlobung unserer Tochter Susanne Kürbis mit dem Herrn Albin Preuß...

Zwei Freundinnen auch zwecks Heirat... Dr. Albin Preuß...

Dr. Albin Preuß... Moritzstraße 6, I.

Unter: Doppel wegen u. Nebelstücken zu k. gel. Dr. Albin Preuß...

Ärztliche Personalsnachrichten

Am 27. November 1924 eröffnet sich das erweiterte Cornelius-Institut für ärztliche Massage

S-R. Dr. Georg Krayenstein, Nervenarzt.

Aerzte

Ärztliche, Zahnärztliche und Hebammen-Praxis...

Sachabteilung für Krankenpflege

Städtisches Gesundheitsamt, Abt. Gesundheitspflege...

Proelss Söhne Nachf.

Seestraße, Ecke Waisenhausstraße

Altestes Wäschegeschäft

für preiswürdige und gediegene Brautausstattungen

Reichhaltiges Lager in Tischwäsche u. Bettleinen

Eigene Zuschneiderel und Nähstuben

Deutschnationale Wahlversammlung in Goppeln - Gasthof

Donnerstag den 27. November, abends 7 Uhr. Redner: Rechtsanwalt Dr. Philipp, Dresden.

Deutschnationale Volkspartei, Bez.-Verein der Amtsptm. Dresden-A. C. S. e. V.

Gonder-Angebot!!! Brauchvolle Speisezimmer

In Qualitätsarbeit, echt Eiche. 450 495 u. 525 575 Mk. nur 695 925 Mk. Kügelgenstraße 13, 1. r.

Frau Minna Marie Steindorf geb. Winkler In Dresden

nach kurzem Leiden im gesegneten Alter von 75 Jahren in die Ewigkeit abgerufen.

Im Namen der Hinterbliebenen Geheimer Rat Dr. Hans Richter.

Oberlößnitz, 24. November 1924.

Die Einäscherung findet Donnerstag, den 27. November, vormittags 1/10 Uhr im Krematorium, Tolkewitz, statt.

Die Geburt eines munteren Töchterchens

Apoteker Erich Schweißinger und Frau Ilse geb. Werniger. Dresden, den 25. Nov. 1924.

Sächliche Familiennachrichten. Geboren: Hauptmann Rieger, Dautz, E. Kurt...

Städtisches Bestattungsamt Neues Rathaus, Eingang: An der Kreuzkirche 5. Fernruf Nr. 17339 und 17922.

Statt besonderer Anzeigel

Es ist bestimmt in Gottes Rat, Daß man vom Liebsten, was man hat, Muß scheiden, Ruhe in ewigem Frieden!

Heute vormittags 1/11 Uhr entschlief ganz unerwartet nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine herzengute liebe Frau, meine über alles geliebte gute Mutter, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Alma Mattheus geb. Lehmann im 41. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerze Hugo Mattheus nebst Tochter, Eltern und allen Angehörigen.

Dresden-A., Fürstenstraße 32, den 24. November 1924. Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen findet Donnerstag nachm. 2 Uhr auf dem Johannisfriedhof Dresden-Tolkewitz von der Halle aus statt.

Frau Margarethe Kirchner geb. Franz im Alter von 84 Jahren nach langen Leiden sanft entschlafen.

In tiefer Trauer Pfarrer i. R. Carl Kirchner zugleich im Namen der Kinder und Enkel. Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr von der Halle des äußeren Plauenschen Friedhofes aus statt.

Die Verlobung unserer Tochter Margarete mit Herrn Hanns Leuthold, Oberleutnant a. D. des ehem. 3. Kgl. Sächs. Ulanen-Regts Nr. 21 „Kaiser Wilhelm II., König v. Preußen“.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen in bekannter erstklass. Ausführung durch Fritz Rauschenbach Nachf.

Moden-Atelier F. Scheibler, Reitbahnstr. 12, II.

Fröbelschule und Kindergarten Ausbildung junger Mädchen Dr. Blasewitz, Thielaustr. 2.

vornehm. Tanzstunde in Pensionat, Ringstr. 4, Tel. 17933, 12171.

Pianos, Flügel von herausragender Güte und Tonqualität... Rabe, Zirkusstraße 30.

Rich. Maune Dresden-Löbtau, Tharandter Str. 21 Spezialfabrik für Krankenfahrstühle

Fritz Rauschenbach Nachf., Ringstr. 4, Tel. 17933, 12171.

Wahlrecht ist Wahlpflicht! Wer nicht wählt, ist ein feiger Vicht! Serbei drum zur Dezemberwahl u. wählet nur Deutschnational!

Mittwoch den 26. d. M. Altmarkt 7 Große Attraktionen mit Erklärungen. „Das kleine Wunder“ arbeitet mit Messern und Gabeln.

Lastfuhrwerk • Auto-Verkehr Massen-, Maschinen- u. Schwer-Transporte aller Art. Bau-Schutt-, Asche- u. sonstige Fuhren.

Statt besonderer Meldung! Nach kurzem schweren Krankenlager verschied gestern nachmittags mein innigstgeliebter Mann, mein lieber Vater Verlagsbuchhändler Heinrich Woldemar Schlimpert im 82. Lebensjahre.

Detektiv Schipek Moritzstraße 6, I. Tel. 11011. Bestans empfohlen!

treuen Lebensgefährten. Meinem Angehörigen, Ob. unter F. B. 30 erb. o. b. Unions-Expediten Friedr. Esemann, Heiden.

Detektiv Schipek Moritzstraße 6, I. Tel. 11011. Bestans empfohlen!

Turnen — Sport — Wandern.

Dresdner Turngau (D. T.)

Die letzte, sehr kurz beachtete Sitzung des Dresdner Gauvereins... Der Gauverein hat seine Tätigkeit im vergangenen Jahr...

Stockball

Um die Schulmeisterfeier 1924 haben sich am Montag nachmittag auf dem K. S. S. Sportplatz am Reichsplatz...

Sächsischer Regatta-Verein.

Der Sächsische Regatta-Verein hielt im Bootshaus des Dresdner Rudervereins seine ordentliche Hauptversammlung ab...

Boxen

Boxsport auch bei Akademikern eingeführt. Die Technische Hochschule Dannewitz hat in der Deutschen Studentenzeitung...

Flugsport

Deutscher Flugsport im amerikanischen Wettbewerb. Ingenieur Ernst Oetzel, der bekannte deutsche Flugsportkonstrukteur...

Schach

Das größte Schachturnier aller Zeiten wurde gestern in Stodholm beendet. Das Turnier hatte nicht weniger als 400 Teilnehmer...

Vereinskalender

Männerturnverein Seelitz (D. T.) hält in seiner Turnhalle... Dresdner Sportgesellschaft 1893. Morgen, Donnerstag, 8 Uhr...

Pferdesport

Erfolgreiche Vatererbe. In der Nähe der Vollblut-Rehlfelder 1924 auf der Mähren haben drei Reihensportler an der Spitze...

Radsport

36. Jahres-Gaustagung des K. S. Wanderradfahrers 1923. Mit der Jahres-Gaustagung versammelt der Verein am Sonntag sein neues Jahreshauptamt...

Rasensport

Dresdner Fußball am kommenden Sonntag. 1. Klasse: Brandenburg gegen Auto-Kreis, Schützen, Schiedsrichter: Tag beim...



Zu Ihrer Zeit hat man dies noch nicht gekannt!

Heutzutage verwendet selbst die verwöhnte Hausfrau in Küche und Haushalt die Feinstmargarine 'Schwan im Blaubeck'...

Schwan im Blaubeck frisch gekirrt

Wollen Sie kaufen, nur dann zu Gebr. **Ringke**

Linoleum laufen

Fernruf 16223 An der Kreuzkirche 1, D



RUMBOSEIFE

Man rundfunkl heut von Ost nach Westen
Die Rumbo-Seifen sind die besten.
Ich rate deshalb allen Frauen
Sich nach Rumbo-Seife umzuschauen.

Wollen Sie sicher sein

einen wirklich naturreinen Bienenhonig von feinsten Qualität zu erhalten,
so fordern Sie bitte im eigenen Interesse die Marke:

Paul Bergmann
Thür. Honig-Centrale

Die von dieser Firma in den Handel gebrachten Honige sind auf Grund jahrelanger Erfahrung sowohl fachmännisch als auch chemisch untersucht, so daß volle Garantie für absolute Naturreinheit geboten werden kann

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertreter: Hermann Carnuth,
Dresden-A. Tel. 35515.

Möbel-Ausstellung

Speise-Herren-Wohn- und Schlafzimmer sowie Einzeilmöbel



In einfach bürgerlichen bis zu den elegantesten Ausführungen, ganz besonders preiswert in reichster Auswahl, empfiehlend

Max Trips

Inhaber Albin Wauer
Dresden-N. Königsbrücker Str. 56. Telefon 22691

Sportpelze von 120 Mk. an
Gehpelze von 350 Mk. an

Pelzhaus J. Kiebetz

Trompeterstraße 7 = Tel. 16289 = Nähe Prager Straße

Kaiserauszug, pa. Qualität, Kaiserauszug in Beuteln, Weizenmehl (Oderperle), Konserven in bekannter Güte, Haferpräparate, pa. reine Ware,

lose und in

Wenau-Werkschachteln

für den Schulunterricht.

Dr. Kurt Schneider, Gurtsch, Schlesien.
Fabriklager Dresden-A. 1, Liliengasse 3.
Telephon 14925.



Prachtvolle Schlafzimmer

acht Eische, 180 reiner Schrank, große Tischkommode, weiß Marmor, Bettwäsche in Spolhek.

650 Mk.

Günstigste Zahlungsweise

Möbel-Mühle, übergeben 21 Ecke Königs



Die Angst

vor Einbruch, Feuer u. Beraubung ist heute eine sehr große.

Tresor Cerberus
schützt Bargeld und Wertpapiere und **kostet 8 Mark**

monat. Miete einchl. Versicherung bis zu 20000 G.M.K. gegen Einbruch, Feuer, Beraubung

Verlangen Sie ausführlichen Prospekt

Deutsche Garantie-Tresor-Gesellschaft m. b. H.
Johann-Georg-Str. 1 DRESDEN Formpr. 13174.
Basillat auch Generalvertreter des vollständigen Sicherheitskassens „Portalex“.



Sprechapparate

eigener Fabrikation, daher billig

Preise mit 5 Platten und 200 Nadeln . . . nur **25,-**

mit 5 Platten und 400 Nadeln . . . nur **35,-**

Violine mit Köpfen und Bogen 30, 25, 20, 15, 12 und **10,-**

Mandolinen 25, 20, 18, 15, 12, 10 u. **8,-**

Gitarren . . . 25, 20, 18, 15 und **12,-**

Gaulen . . . 30, 25, 20 und **18,-**

Ziehharmonikas 10, 8, 6, 5, 4 und **3,-**

Wiener 10 Tassen . . . 12 und **10,-**

Wiener 21 Tassen . . . 20 und **15,-**

Zithern, auf denen jeder sofort spielen kann, belles Weihnachtsgeschenk für jung und alt . . . 15, 12, 10 und **8,-**

Bei Voreinendung des Betrages Franko-Zulassung.

Tappert, Dresden nur Wettinerstraße 34.

Pelze

Reichhaltiges Lager in Füchsen, Wölfen, Schals Kragen und Mäffe in Skunks

Pelz-Mäntel und -Jacken, Sport-Pelze

Opossum nat. u. skunksl., Iltis u. n. Fellarten zu äußerst vorteilh. Preisen. Auf Wunsch Teilzahlung.

Paul Wadewitz
solides Haus der Branche!
Wettinerstr. 34 Wettinerstr. 34

Gegenheitsklare reizender Weihnachtsgeschenke

14 kt. goldene Ringe, 585 gest., m. echt. Jap.-Perle, 7,50

Moderne Trauringe

5 kt. Gold gest. 31, ca. 15 Gramm, 8,25
14 kt. Gold gest. 34, ca. 15 Gramm, 10,75

Allgold wird zum Tagespreis angenommen

Adolf Arndt, Uhrmachermeister, Landhausstraße 11.

KAKAO

garantiert rein
reichlich aromatisiert

„Stolz des Hauses“
1/2 Pfd. 40 S.
große Packung, 1/2 Pfd. 28 S.

Konsum-Kakao
1/2 Pfd. 40 S.

Schokolade-Pulver
1/2 Pfd. 55 S.

Hafer-Kakao
1/2 Pfd. 60 S.

Rich. Selbmann,
Ecke Grenadierstraße u. Osnowerweg
mit „Liliput“ Verkaufsstelle

Aus Vorrat!

3 Lagerschuppen

aus Holz, in den Größen:
20 x 15 x 1,90 m,
20 x 10 x 2,90 m,
15 x 8 x 2,40 m.

mehrere Autogaragen

in versch. Größen, überdacht, festgebaut, transportabel, sofort abzugeben.

Gebr. Achenbach & M. b. S.
Eisen- und Metallwerke,
Waldenau-Str., Postfach Nr. 120 a.



Johannes Hammer

Zigarettenfabrik
Dresden-N.
Wallenhausstr.
Central-Theater



aus eigener Fabrik.
reines Holz.
billige Preise.

Richard Hänel,
Königsbrücker
Pfeifenfabrik

Weihnachts-Geschenke

aus buntem Stoff kann jeder selbst herstellen. Lager in fertigen Arbeiten, sowie buntem Ball in 85 herrlichen Farben. Bücher mit genauen Anleitungen und lehrreicher Musterrollen.

Richard Hänel,
Königsbrücker
Pfeifenfabrik

Der Kauf von Juwelen Brillanten Gold- und Silberwaren ist Vertrauenssache.

Sie werden Sie bei der Beurteilung den Spezialfachmann Gustav Ernst Stolte vereid. Sachverständiger seit 27 Jahren 9 Mailänderstraße 12



Tortosa

Bremer-Fabrikat
15 Gold-Pfennig
13 Gold-Mark

Vertrieb Franko.

J. H.
Reben Central-Theater

Esset Seefische!

Bestes und billigstes Nahrungsmittel

diese Woche großer Waggon

Dresdner Fischhallen A.-G., Webergasse 17, Ecke Quergasse.

Hotels, Restaurants und Wiederverkäufer Vorzugspreise ☐ Telephon 21034, 29736

Aufruf

an alle deutschen Männer und Frauen!

Der Reichstag ist aufgelöst worden, weil der **Eigensinn** gewisser Parteien die Bildung einer sicheren Regierungsmehrheit verhinderte. Die **Demokraten** weigerten sich, mit den **Deutschnationalen** zusammen in einem Kabinett zu sitzen. Dadurch ist dieser Wahlkampf entseffelt. Gewiß haben die **Deutschnationalen** durch ihre frühere Haltung große Schuld auf sich geladen. Wir

wollen aber anerkennen, daß sie schließlich doch auf den **Boden der Politik Dr. Stresemanns** getreten sind. Diese große Wendung unseres politischen Lebens ist nicht hinwegzudisputieren. In dem Tage, an dem 49 **deutschnationale Abgeordnete** den **Londoner Gesetzen** zur Annahme verhalfen, war die

Politik der Deutschen Volkspartei glänzend gerechtfertigt.

Ein sachliches Moment, die **Deutschnationalen** nun auszuschalten, wie es die **Sozialdemokraten** und **Demokraten** wollten, bestand also nicht. Eine andere Möglichkeit zur Regierungsbildung war auch nicht vorhanden. **Nationale Politik** ist Politik der Verantwortung, selbst um den Preis großer Opfer, wie sie von der **Deutschen Volkspartei** stets vertreten worden ist, ist **sachliche Mitarbeit** am Staat. Hiervon sollen nach Ansicht der **Deutschen Volkspartei** die **Deutschnationalen** nicht ausge-

geschlossen werden. Der schweren Lage unseres Vaterlandes sind wir uns voll bewußt. Gerade die **Londoner Gesetze** burden uns große Lasten auf. Ein anderer Weg war aber nicht gegeben. Mit den **Illusionen der Nationalsozialisten** ist Deutschland nicht zu retten, erhalten unsere Kinder kein Brot. Die **Kommunisten** können es erst recht nicht, denn Deutschland ist nicht Rußland. Es gibt keinen anderen Weg zu der Rettung als den der

nationalen Realpolitik.

Dazu rufen wir alle Männer und Frauen auf.

Die innerpolitische Notwendigkeit der **Dawes-Gesetze** ist die **Einigkeit** aller aufbauwilligen Parteien. Eine neue **Inflation** darf nicht wiederkehren. Alle Zweige der **nationalen Produktion** (Industrie, Handel, Handwerk, Gewerbe, Landwirtschaft) müssen so gefördert und geführt werden, daß sowohl die Lasten zu tragen sind, als auch

jeder **Behalts- und Lohnempfänger** eine menschenwürdige Existenz führen kann. Das gilt für **Arbeiter, Angestellte, Beamte**, wie für die enteigneten Schichten des **Kleinrentneriums** und weite Teile des **Mittelstandes**, für **Kriegsopfer** und **Sozialrentner**. Mit großen Berechnungen ist nichts getan, was wir tun und fordern, ist allezeit

praktische Arbeit für alle schaffenden Stände

gewesen. Friede ernährt, Unfriede verzehrt! Das Wort bleibt Wahrheit. Wir sind besonders eingetreten für steuerliche Gerechtigkeit, Hebung des Bauwesens, eine gerechte Aufwertung für Sparer und Hypothetengläubiger, Aufbesserung der Renten, Ausbau der sozialen

Gesetz, Erhaltung der Beamtenrechte (Schluß mit dem Abbau), Förderung deutscher Bildung auf allen Gebieten.

Wir sind und bleiben eine Partei des Mittelstandes, eine schwarz-weiß-rote Partei, eine christliche Partei. Wir kennen keinen Unterschied zwischen Bürger und Arbeiter, jeder, der arbeitet, ist in unseren Augen auch ein Bürger.

National, liberal und sozial ist die Lösung!

Die außenpolitischen Belange sind bei uns in den besten Händen. London war erst ein Anfang. Die Befreiung von Rhein und Ruhr hat begonnen. Die Schuld-

frage ist aufgerollt. In den Völkerbund treten wir nur ein, wenn uns Garantien geboten sind, daß wir mit anderen großen Mächten gleichberechtigt sind.

Wähler und Wählerinnen!

Wer mit uns der Auffassung ist, daß es wieder vorwärts und aufwärts gehen soll, der unterstütze uns in unserer nationalen Realpolitik und stärke unsere Sache in ihrem Streben nach der großen Volks- und Notgemeinschaft aller Deutschen!

Allen Angriffen von links und rechts zum Trost sind wir geradeaus gegangen. Wir wollen es weiter tun.

Kein Verede und keine Angriffe werden uns davon abhalten.

Helft uns in der Wahlarbeit! Unterstützt uns durch Geld und Werbung von Mund zu Mund. Der 7. Dezember soll uns in unserer vaterländischen Arbeit wieder ein gutes Stück voranbringen.

**Auf zum Kampf und Sieg!
Durch Opfer und Arbeit zur Freiheit!**

**Wählt
Deutsche Volkspartei**

Liste 5 — Heinze, Schneider, Lunze, Bierast, Frau Bessell — Liste 5

Verlag: Deutsche Volkspartei, Düsseldorf. — Rotationsdruck: Graphische Kunstanstalt Klepsch & Reichardt, Dresden-21.